

ZUG *Kultur*

MAI 2015

Kulturgut
Eine Torte feiert
Geburtstag



Kunsthhaus
Aus wenig wurde
über Jahre viel





Genuss Film Festival

ZUG 2. – 9. MAI 2015

FILM, DINNER & TALK / LUNCH-KINO
PHOTO-AUSSTELLUNG / GLUSCHT AM SEE

DIE FILME

THE LUNCHBOX / EL BULLI / SLOW FOOD STORY
RED OBSESSION / JIRO DREAMS OF SUSHI
CHEF / DREI BRÜDER À LA CARTE

DIE KÖCHE

IVO ADAM / CHRISTIAN NICKEL
RENÉ SCHUDEL / FRANZ W. FAEH / STEFAN MEIER
MARKUS WICKI, THOMAS UND ANDREAS

TICKETS
GENUSSFILM.CH

MAIN SPONSOR



CO-PARTNER



COOPERATION PARTNER



ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 16 BLICKPUNKT KULTUR
- 25 AUSSTELLUNGEN
- 27 KINDER
- 29 VERANSTALTUNGEN
- 43 TATORT KULTUR



8 FOKUS
25 Jahre Kunsthaus Zug
 Das Kunsthaus Zug ist aus der Stadt nicht mehr wegzudenken. Sein Direktor erklärt weshalb.



20 Jahre Kultur

Am 11. Januar 1995 wurde die IG Kultur Zug als Dachorganisation der Kulturschaffenden, -vereine und -institutionen gegründet. Anlass war das erstmalige Erscheinen des Kulturkalenders des Kantons Zug: ein Meilenstein in der Kulturvermittlung. Der zweite Meilenstein war die Eröffnung der Spinni-Halle in Baar im November 2001 als alternativer Ort für «Kultur + Aktion». Als Nachfolgeprojekt erfolgte vier Jahre später die Eröffnung der Chollerhalle. Der vierte Höhepunkt in der 20-jährigen Vereinsgeschichte war im Juni 2013 die Premiere des Zug Kultur Webportals und Magazins. Mit der Generalversammlung am 10. Mai in Walchwil (siehe Seite 13) folgt nun ein weiterer.

Christoph Balmer
 Präsident IG Kultur Zug



4
4 FOKUS
Eine Torte als Kulturgut
 Die Zuger Kirschtorte wird 100 Jahre alt. In der Stadt Zug erhält sie deshalb einen Walk-of-Fame.

4
4 SZENE
Preisgekrönte Stimme
 Am Muttertagskonzert von Kultur Steinhausen wird die Sopranistin Chiara Skerath auftreten.

18
18 SZENE
Klein, aber fein
 Seit zehn Jahren gibt es das Rocksack-Festival. Dieses Jahr mit einem exklusiven Comeback.



14
14 SZENE
Diese vier Herren sind das Flaggschiff des Grunges
 Mudhoney gelten als eine der bedeutendsten Grungebands. Weshalb das so ist, zeigen sie bald in Zug.



Der Kirschtortengraben läuft durch jede Familie – die Torte ist trotzdem Teil des kulturellen Rückgrats der Stadt. Und macht gerade eine kleine Revolution.

TEXT: FALCO MEYER, BILDER: PHILIPPE HUBLER

Die Torte als Initiationsritus

«Soll ich eine Umfrage machen?», fragt Ueli Kleeb. Und wendet sich schon dem Cafétisch nebenan zu. Die drei älteren Damen und der gesetzte Herr haben sofort vier verschiedene Meinungen zum Thema. «Welches ist Ihre liebste Zuger Kirschtorte?», fragt Kleeb, und die Antworten sind so unterschiedlich, wie er es prophezeit hatte. «Strickler», sagt die eine und nickt dabei gewichtig. «Speck», sagt der andere. Seine Nachbarin klopft stattdessen mit der Faust auf den Tisch und lächelt verschwörerisch: Café Meier, wo wir sitzen, will sie sagen, hat die besten. Da steht der ältere Herr auf und breitet empört die Arme aus: «Nein, nein, sie sind ja gopferdelli alle gut. Aber am besten sind dann doch die aus Menzingen, die vom Schlüssel.»

Kleeb hat offensichtlich Recht, wenn er sagt, in Zug verläuft durch jede Familie ein Kirschtortengraben. Die einen mögen sie mit Kirsch ge-

tränkt, die anderen subtiler. Die Torte an sich allerdings, die gehört zum kulturellen Rückenmark der Stadt. «Die Kirschtorte ist in Zug nicht bloss Dessert, sie ist auch eine Art Initiationsritus», sagt Kleeb und trinkt den Kaffee fertig, bevor wir uns auf den Weg machen. Die Torte sei eine der ersten Gelegenheiten, bei der ein Zuger Jugendlicher Alkohol probiert, mit dem Biss in den kirschgetränkten Tortentbiskuit.

Winston Churchill und Papst Franziskus

Ueli Kleeb ist der Chriesi-Turbo der Stadt Zug, ihm und seinen Gesinnungsgenossen ist es zu verdanken, dass es so etwas wie ein Kirschtortenjubiläum überhaupt gibt. Hundert Jahre wird sie heuer alt. Sie ist das berühmteste Dessert der Schweiz und wurde von diversen Stars geschätzt: Winston Churchill, Audrey Hepburn, Papst Franziskus. Sie soll deshalb jetzt einen

eigenen Walk-of-Fame bekommen: die «Zuger Kirschtorten-Meile». Am 16. Mai wird sie eröffnet. Bis jetzt zeigt nur ein kleiner gelber Punkt auf dem Asphalt an, wo die drehbaren Litfasssäulen zu stehen kommen sollen. «Es wird bald gebohrt», sagt Kleeb, «und die ersten Säulen sind auch bald fertig.»

«Wir bleiben bei den Fakten»

Drei Meter hoch sind die Dinger, schlank, werden vom Stahlbauer zusammengesetzt und mit historischen Bildern bestückt. Die erste Station der «Zuger Kirschtorten-Meile» steht gleich beim Bahnhof. Hier will die Zuger Kirschtortengesellschaft dem Publikum nahelegen, weshalb die Erzeugnisse aus den Zuger Chriesi samt und sonders zum heimatbildenden Kulturgut der Stadt gehören. Drei Jahre lang haben diverse Vereine daran gearbeitet, die Zuger ☺

Ob zum Dessert oder zwischendurch: Die Zuger Kirschtorte ist aus Zug nicht mehr wegzudenken. Und nach diesen Seiten auch nicht mehr aus deinem Kopf.





Kirsch-, Kirschen- und Kirschtortenproduzenten zusammenzubringen. Kleeb und Co. haben quasi aus dem Nichts eine ganze Kirschenkultur wiederbelebt, den Chriesisturm neu erfunden, die Aktion «1000 Kirschbäume für Zug» initiiert, das Chriesilogo auf die Touristiktafel an der Autobahn gebracht. Ein 400-seitiges Buch über die Kirschenkultur soll bald erscheinen, mitsamt allen historischen Erkenntnissen über die Zuger Torte: «Wir bleiben bei den Fakten», sagt Kleeb.

Ein Vehikel für den Aufstand

Aber Fakt ist auch: Die neuere Kirschenkultur ist gut erfunden. Ein Aufstand des Heimatgefühls gegen die Zubetonierung, koordiniert mit gutem Marketing. Die Torte ist dafür vielleicht gerade deshalb das passende Vehikel. Weil sie unter Rohstoff- und Finanzwirtschaft das einzig echte, handwerkliche und ehrliche Produkt ist, bei dem niemand Angst davor haben muss, dass

da was grundsätzlich schief läuft. Sie ist eine stadtbürgerliche Bastion des guten Geschmacks geblieben, hat den Bauboom überlebt und Zug berühmt gemacht. In der ganzen Schweiz.

«Die Zuger Kirschtorte ist auch über die Grenzen des Kantons hinaus bekannt», sagt Astrid Gerz vom Verein «Kulinarisches Erbe der Schweiz». Ihr Verein führt das Inventar des kulinarischen Erbes der Schweiz, ein Inventar, das rund 400 Produkte beinhaltet, darunter auch die Zuger Kirschtorte. «Sie ist eines der bedeutendsten Produkte im Bereich der Backwaren des kulinarischen Erbes der Schweiz», erklärt Gerz. «Und es ist eine tolle Kooperation zwischen Bauern, Destillateuren und Bäckern, die eine Tradition in Bezug auf Produktion und Verarbeitung wieder aufleben lassen.»

Der Markt ist klein

Die Kirschtorte ist in voller Fahrt: Die Zuger und Rigi-Kirschen sind jetzt AOP-zertifiziert, die Zu-

ger Bewohner haben ihre Liebe zur Frucht neu entdeckt, und sogar die vier grössten Kirschtortenproduzenten sitzen im selben Boot und feiern mit den kleineren Konditoreien das Jubiläumsjahr. «Was soll man sich mit Ellenbogen gegenseitig Konkurrenz machen, wenn man sich dann nicht mehr in die Augen schauen kann?», wird der Chef der Konditorei später sagen, bei der alles angefangen hat.

«Es ist eine tolle Kooperation zwischen Bauern, Destillateuren und Bäckern.»

Astrid Gerz, Verein Kulinarisches Erbe der Schweiz

Der Markt ist klein. Fängt beim Bundesplatz an und hört beim Dreispitzplatz auf, der bald Kirschtortenplatz heissen soll. Auch wenn ein Anwohner deswegen den Stadtrat mit Beschwerden eindeckt: Das sei herabwürdigend für die Bewohner des Platzes, und wo bleibt da der Jugendschutz.

Noch einen Kirsch, dann auf die Rigi

Am künftigen Kirschtortenplatz soll der zweite Zylinder von der Geburtsstunde der Torte erzählen, grosse Bilder, wenig Text. Im Haus gegenüber, wo jetzt das Coiffeurgeschäft Voser drin ist, wurde die Torte erfunden. Heinrich Höhn hatte 1915 an einem Dessert getüftelt, für welches das Kirschwasser verwertet werden konnte, das von den alten Zuger Destillieren rund um den Bundesplatz gebrannt und in die ganze Welt verkauft wurde. Weiss wird hier seit Mitte des 19. Jahrhunderts. Damals kamen die Touristen am alten Bahnhof an, mitten auf der heutigen Kreuzung zwischen Coop City und reformierter Kirche. Man genehmigte sich ein Kirschwasser oder ein Stück Torte, bevor es aufs Schiff Richtung Rigi ging.

Und seit damals hat sich eigentlich nur eines geändert: «Wir füllen viel mehr Kirschlikör in die Torte», sagt Bruno Heini, Mitbesitzer der Konditorei Treichler. Und ergänzt lachend, «das finden die Leute immer toll. Wir sind aber schon eher an der oberen Grenze.» Sein Haus ist für den Erfolg der Kirschtorte mitverantwortlich, erstens, weil der Erfinder der Torte es gegründet hat, und zweitens, weil Treichler die Vermarktung der Torte immer weiter vorwärtsgetrieben hat. Und deren Erforschung: Es war das Haus Treichler, das die Recherche über die Torte und über seine eigene Geschichte bezahlt hat.

Ausschliesslich Zuger oder Rigi-Kirsch

Der Tortenerfinder Höhn hatte sein Rezept mitsamt Konditorei 1943 seinem damaligen Chef-

konditor Jacques Treichler verkauft, und der hatte das Geschäft sehr erfolgreich genau hier aufgebaut, im Café Treichler. Im Eingang zum Café gibt es ein Kirschtortemuseum mit Originalstücken von damals. Eine Zeichnung der Kirschtorte, die Briefe des Instituts für geistiges Eigentum. Denn Höhn musste um seine Torte kämpfen, hat mehrere Gerichtsverfahren angestrengt, um den Schutz der Zuger Kirschtorte zu gewährleisten. Pünktlich hundert Jahre später ist die Torte nun nicht nur namentlich geschützt, sondern auch eidgenössisch: Das Label IGP (Indication Géographique Protégée) gebietet, dass eine Zuger Kirschtorte nur mit Zuger und Rigi-Kirsch gemacht sein darf.

Der Kirsch wird jetzt gebunkert

Die neue IGP-Zertifizierung birgt zwar grosses Potenzial, hat aber auch Nachteile für die Kirschtortenhersteller: Sie kostet. «Wir hoffen, dass wir ohne Preiserhöhung durchkommen», sagt Bruno Heini. Und mit genug Kirschwasser. «Niemand weiss, wie sich das Angebot entwickelt: Jetzt gibt es die Kirschessigfliege, und wenn mal ein schlechtes Jahr ist, dann wird plötzlich der Kirsch knapp.» Denn der Perimeter ist nicht so gross, auf dem die AOP-Kirschen wachsen dürfen. Deshalb wird jetzt Kirsch gebunkert.

2004 hatten die beiden Luzerner Heini-Brüder das Haus von der Familie Treichler übernommen. Inklusiv Kirschtortenrezept und inklusive Chefkonditor. Urs Loppacher steht seit 25 Jahren an genau diesem Tisch und macht genau das je-

«Wenn mal ein schlechtes Jahr ist, dann wird plötzlich der Kirsch knapp.»

Bruno Heini, Mitbesitzer der Konditorei Treichler

den Tag: Nimmt einen Biskuitboden, ummantelt den Rand mit Creme, setzt den Metallring auf und giesst massiv Kirschlikör darüber. Sein Nebenmann ummantelt das Ganze mit Mandelsplittern und setzt den Deckel drauf. 400 Torten pro Tag, und alle müssen perfekt sein.

Er macht sie immer gleich

«Im Büro gibt es ja auch Wiederholungen», sagt Loppacher, «ich habe kein Problem damit.» Er ist aber trotzdem etwas nervös, weil der Chef unangemeldet in der Backstube steht. «Solche Leute braucht es, um jahrzehntelang die Kirschtorte immer gleich gut zu machen», sagt Heini. «Urs Loppacher ist stolz darauf, immer dasselbe sehr genau zu tun. Andere würden jeden Tag versuchen, die Kirschtorte noch besser zu machen», sagt er und ergänzt lachend, «bis man sie nicht mehr essen kann.»

... aber mal ganz ehrlich: Das macht schon verdammt gluschtig.



Normalerweise verkehren die beiden vor allem dann miteinander, wenn der Einkauf des neuen Kirschwassers ansteht. Dann wird getestet. Anfangs hätten die Destillateure versucht, den Spielraum auszuloten. «Die dachten sich, der Luzerner hat keine Ahnung von Kirsch», sagt Heini. Das hat sich gründlich geändert. Denn der Kirsch macht die Torte aus: «Früher war er nur eine Note, ein Hauch. Heute ist er der tragende Geschmack», sagt Heini. Und der muss stimmen. Damit die Torte immer etwa gleich schmeckt, wird der Kirsch von verschiedenen Destillieren zusammengemischt. «Das ist ein Naturprodukt, da gibt es Schwankungen, aber so können wir recht konstant den Geschmack halten.» Welche Torte findet er am besten? «Naja», sagt Heini, wenn jemand behaupten würde, nur er mache gute Kirschtorten und die anderen seien alle schlecht: «Dann würde er lügen.»

250 000 Torten

Die Zuger Kirschtorte ist weit über die Kantonsgrenze hinaus ein Erfolgsprodukt. Einzelne Konditoreien, Confiserien und Bäckereien verkaufen sie nicht nur direkt in ihrem Geschäft, sondern nehmen Bestellungen auch online entgegen und versenden die Torten per Post. Jährlich werden im Kanton Zug über 250 000 Kirschtorten hergestellt, wofür rund 15 000 Liter Zuger Kirsch benötigt werden. Das entspricht etwa 75 randvoll gefüllten, normalen Badewannen.

Das Originalrezept von 1915 ist heute nicht mehr vorhanden. Die älteste publizierte Version ist jene aus dem Kochbuch der Zuger Koch- und Haushaltungsschule «Salesianum». Dieses Rezept ist auf der Website der Zuger Kirschtorten-Gesellschaft erhältlich.

➔ www.zuger-kirschtorten-gesellschaft.ch

Als Matthias Haldemann als Direktor des Kunsthauses Zug begann, war Kunst in der Region kaum ein Thema. Heute leidet sie unter chronischem Platzmangel.

TEXT UND BILD: ANDREAS OPPLIGER

«Denkpause tut jetzt allen gut»

Matthias Haldemann, was ist eigentlich Kunst?

Matthias Haldemann: Kunst ist für mich eine Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit in visueller Form. In einer Zeit, in der sich vieles sehr schnell ändert, ist das besonders interessant.

Weshalb?

Haldemann: Kunst bewegt sich mit der veränderten Realität mit, nimmt Neues auf, wird Teil davon. Das führt unweigerlich zur Frage: Was kann Kunst sein, wenn das, worauf sie sich bezieht, beständig ändert?

Was kann sie denn sein?

Haldemann: Das Auseinandersetzen mit künstlerischen Werken ist Wahrnehmungsschulung. Sie ermöglicht eine Differenzierung und ein Neuerleben der Realität, auf die sie sich bezieht. Kunst ist Sehschulung, Schärfung und Sensibilisierung der Sinne. Alles Eigenschaften, die man auch im Alltag gut gebrauchen kann.

Auch im Alltag einer kleinen Stadt wie Zug?

Haldemann: Ja, definitiv. Zug ist eine sehr dyna-

mische Region, die Gesellschaft hier ist gerade in den letzten 15 Jahren nochmals ein grosses Stück internationaler geworden. Es herrscht ein starkes Spannungsfeld zwischen lokaler Verankerung und internationaler Vernetzung. In

«Kultur ist kein Luxus, sondern elementarer Bestandteil der Gesellschaft.»

Matthias Haldemann, Direktor Kunsthaus Zug

einem Kanton, der sich wie Zug derart schnell ändert, ist es für den Einzelnen schwieriger geworden, seinen Platz in diesem Gefüge zu finden. Kunst und Kultur im Allgemeinen wirken mit ihrer Auseinandersetzung mit dieser Realität identitätsstiftend. Für mich ist Kultur daher

überhaupt kein Luxus, sondern elementarer Bestandteil der Gesellschaft.

Hat dies die Öffentlichkeit damals, als Sie vor 25 Jahren als Leiter des neuen Kunsthauses nach Zug kamen, auch so gesehen?

Haldemann: Als ich vor 25 Jahren hierhin kam, spürte ich in der Bevölkerung und in der Politik gewisse Vorbehalte gegenüber zeitgenössischer Kunst. Ja, teils waren sogar Ängste vorhanden.

Ängste ...?

Haldemann: Ja. Kunst kann, wie gesagt, die Wahrnehmung schulen, die Augen öffnen. Diese veränderte Sicht auf gewisse Dinge kann mitunter auch eine schmerzliche Erfahrung bedeuten oder zu einem Umdenken führen.

Und heute?

Haldemann: Heute sind diese Ängste nicht mehr da und die entsprechenden geistigen Freiräume vorhanden.

Werden sie denn auch genutzt?

Haldemann: Natürlich. Da wäre aber durchaus ☺

Kunst muss für ihn erlebbar sein: Direktor Matthias Haldemann auf einem Stuhl des Wiener Künstlers Heidluf Gerngross.



Zur Person

Matthias Haldemann ist 1963 in Basel geboren und in Reinach BL aufgewachsen. In Basel und Bern hat er Kunstgeschichte studiert und war anschliessend in diversen Museen und Organisationen als Vermittler, Publizist und Kurator tätig. 1990 – im Alter von 27 Jahren – übernahm er die Stelle als Direktor des neu gegründeten Kunsthauses Zug, nachdem ihn sein ehemaliger Professor dafür empfohlen hatte. Haldemann lebt heute mit seiner Familie in Edlibach.

noch mehr möglich. Es wäre schön, wenn die Zuger etwas mehr aus sich herauskämen, wenn sie noch etwas mehr Neugier, Begeisterung und Freude gegenüber der Kultur generell zeigen würden. Damit meine ich nicht nur unser Kunsthaus, sondern auch andere Kulturhäuser wie die Galvanik, das Theater-Casino, den Burgbäckkeller etc.

Wie wird das Kunsthaus Zug heute wahrgenommen?

Haldemann: Ich denke, wir können uns wirklich sehen lassen. Die Zuger Kunstgesellschaft, welche das Kunsthaus Zug führt, und die Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug, welcher das Gebäude des Kunsthauses gehört, zählen rund 1000 Mitglieder. Das zeugt von einer breiten Akzeptanz. Potenzial, ein noch grösseres Interesse am Kunsthaus und der Kunst im Allgemeinen zu wecken, ist aber noch reichlich vorhanden.

«Wir haben heute mit grösseren Platzproblemen im Betrieb zu kämpfen.»

Matthias Haldemann, Direktor Kunsthaus Zug

Das Kunsthaus Zug gilt als eines der experimentierfreudigsten Kunsthäuser der Schweiz. Woher kommt das?

Haldemann: Das hat zum grossen Teil damit zu tun, dass bis vor 25 Jahren – also bis zur Eröffnung des Kunsthaus Zug – die bildende Kunst in der Region Zug eher eine marginale Rolle spielte. Wir sind das jüngste Kunsthaus mit kantonalem Auftrag in der Schweiz. Als unser Haus vor 25 Jahren öffnete, konnten wir hier Neuland betreten. Eine Tradition in der Kunst, wie es sie in anderen Städten teils seit Jahrhunderten gab, bestand in Zug nicht. Entsprechend kleiner waren die Erwartungshaltungen und der Druck der Öffentlichkeit. Das bot Freiraum, und wir konnten uns daher relativ frei entwickeln.

Als Kehrseite der Medaille standen aber auch eher geringe finanzielle Mittel und keine grössere, prominente Sammlungen zur Verfügung.

Haldemann: Richtig. Und auch das ist ein Grund für unsere Experimentierfreude. Mit im Vergleich zu anderen Häusern bescheidenen Mitteln waren wir gezwungen, anders vorzugehen und neue Wege zu beschreiten, um auf uns aufmerksam zu machen.

Liegt darin auch der Drang des Kunsthauses Zug begründet, die eigenen vier Wände zu verlassen und Ausstellungen ausserhalb durchzuführen.

Haldemann: Ja, wir können so unsere Räumlichkeiten erweitern. Dieses sich nach aussen Öffnen ist aber auch ein persönliches Anliegen von mir: Kunst beschränkt sich nicht auf genau definierte Räume, sondern soll auch im Alltag präsent sein. Ich mache gerne etwas für die Leute draussen. Hole sie dort ab, wo sie sind.

Zum Beispiel mit dem «Kunsthaus Zug mobil». Dem Container, der mit rund 30 Quadratmetern ein reisendes Museum ist und schon an über 30 Orten im In- und Ausland Halt gemacht hat.

Haldemann: Ja, den Auftrag der Kunstvermittlung, also die Kunst zu den Menschen zu bringen, nehmen wir damit wörtlich. 2008 wurde das «Kunsthaus Zug mobil» mit dem schweizerischen Preis für die Vermittlung bildender Kunst ausgezeichnet. Die Leute lassen sich anders ansprechen, wenn man sie in ihrem Alltag abholt. Schwellen und Berührungspunkte können so viel leichter abgebaut werden. Als einziges Kunsthaus im Kanton Zug ist es unsere Aufgabe, eine breite Öffentlichkeit anzusprechen, und ihnen Kunst zu zeigen und zu vermitteln. Das muss sich für mich eben überhaupt nicht auf die Räume des Kunsthauses beschränken.

Und so wird auch mal ein Bahnhof mittels Lichtinstallation zum Kunstobjekt ...

Haldemann: Ja. Oder die Installation «Seesicht» des Künstlers Roman Signer, die Ende Mai beim Vorstadtquai in Zug eröffnet wird. Beide Objekte verändern die Sichtweise auf einen alltäglichen Gegenstand: James Turrells Lichtspiel lädt ein, den Bahnhof Zug neu zu entdecken. Roman Signers «Seesicht» ermöglicht unter der Wasseroberfläche Einblicke in den Zugersee. Kunst muss nicht immer ein Ereignis sein, sie kann den Alltag selber zum Ereignis machen.

Ihre grundsätzliche Experimentierfreude und das konsequente Beschreiten neuer Wege dürfte aber sicherlich nicht jedermanns Sache sein ...

Haldemann: Nein, wir wollen aber möglichst viele Leute mit unserer Arbeit ansprechen. Das ist natürlich nicht immer ganz einfach. Im Bereich der Kunstpräsentation gibt es zwei Gruppen von Menschen: Die einen sind eher konservativ ausgerichtet was ihr Erleben von Kunst anbelangt, sie schauen sich gerne Bildern an, mögen es ruhig und klassisch. Die anderen sind ein jüngerer Publikum mit einem Hang zum Experimentellen. Die Spezialisierung und Isola-

tion auf einzelne Kunstrichtungen, wie sie bei vielen Museen aufkam, möchten wir bewusst durchbrechen. Denn letztlich beziehen sich alle Kunstwerke immer auf die eine Realität. So hängen wir eine Videoarbeit des Schweizer Christoph Rütimann bewusst neben ein Gemälde des Wiener Expressionisten Egon Schiele, weil beide Werke eine spezifische thematische Verbindung zur Donau haben.

Zeitgleich mit dem Jubiläum des Kunsthauses Zug feiert auch die 1995 ins Leben gerufene Kunstvermittlung einen runden Geburtstag. Woher kommt eigentlich dieser Altersunterschied von fünf Jahren?

Haldemann: Als das Kunsthaus Zug initiiert wurde, hatte der Vorstand auch eine separate Kunstvermittlung als Teil des Konzeptes vorgesehen. Das gab es zuvor ebenfalls nicht. Und wurde dann leider auch nicht bewilligt. Wir haben daraufhin mit privat finanzierten Projekten experimentiert – bis wir fünf Jahre später dazu den Auftrag von Kanton, Stadt und weiteren Gemeinden doch noch erhielten. Heute arbeiten zwei Personen ständig für die Kunstvermittlung. Projektbezogen können wir freie Mitarbeiter hinzuziehen.

Uns was soll die Kunstvermittlung bewirken?

Haldemann: Sie öffnet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Weg zur Kunst mit allen Sinnen und regt zu einem vielfältigen Dialog mit Kunstwerken an. Die eigene kreative Auseinandersetzung sowie gestalterische Aktivitäten stehen für uns im Zentrum der Vermittlung. Wir wollen kein Unterrichten, sondern möchten sehen, was die Gäste uns mitbringen und erzählen.

Das Jubiläum

Das ganze Jahr über feiern das Kunsthaus Zug und die Kunstvermittlung Zug ihr 25-jähriges beziehungsweise 20-jähriges Bestehen mit diversen Veranstaltungen. Zentrales Element bildet die Ausstellung «Sammlung auf Wunsch» vom 29. Mai bis 14. Juni. Das Projekt ist Teil der Ausstellung «Wege der Sammlung III» und lädt Interessierte dazu ein, ihre Bilderwünsche aus den Sammlungen des Kunsthauses Zug einzureichen.

Am 30. Mai findet die Vernissage des Kunstwerks «Seesicht» des Schweizer Künstlers Roman Signer am Vorstadtquai in Zug statt. Eine eingeschlossene Treppe führt dort für die nächsten zehn Jahre unter den Wasserspiegel des Zugersees. Am Ende der frei zugänglichen Treppe ermöglicht eine Glasscheibe direkten Einblick in den See. Die Installation des St. Galler Aktions- und Konzeptkünstlers wurde von der Kunstgesellschaft Zug initiiert und wird von Kanton und Stadt mitgetragen.

➔ www.kunsthauszug.ch

Zum Beispiel mit dem Projekt «Sammlung auf Wunsch»?

Haldemann: Ja, dieses besondere, von Sandra Winiger, der Leiterin der Kunstvermittlung, realisierte Geburtstagsprojekt zielt genau auf die Herstellung eines solchen Dialoges. Interessierte können uns ihren Wunsch nach einem Bild aus unserer Sammlung, das sie sehen möchten, mitteilen. Dazu haben wir Bilderlisten zu Werken aus der Sammlung Kamm und unserer eigenen Sammlung auf unsere Website gestellt. Bereits haben zahlreiche Einzelpersonen und Gruppen aus allen Bevölkerungsschichten ihre Wünsche geäußert. In der Ausstellung «Wege der Sammlung III» zeigen wir die gewählten Werke vom 29. Mai bis 14. Juni. Und ermuntern die Teilnehmer, in irgendeiner Art öffentlich zu erzählen, was sie mit dem von ihnen gewählten Werk verbindet.

In den letzten Jahren war das Kunsthaus Zug anderweitig in den Schlagzeilen: Die jahrelange Suche nach einem Standort für ein neues Kunsthaus führte auf das Areal des ehemaligen Kantonsspitals in Zug, endete letztlich aber mit gescheiterten Bemühungen, zahlungskräftige Mäzene zu finden. Haben sich die ganzen Diskussionen um ein neues Kunsthaus auf den Betrieb am jetzigen Standort ausgewirkt?

Haldemann: Rein auf die Besucherzahlen hat sich dies nicht ausgewirkt, weder positiv noch negativ. Aber es hat durchaus zu einer gewissen Verunsicherung geführt. Andererseits gab es aber auch Erfolg auf verschiedene Arten, zum Beispiel in Form von Schenkungen. Und die von

«Kunst muss nicht immer ein Ereignis sein, sie kann den Alltag selber zum Ereignis machen.»

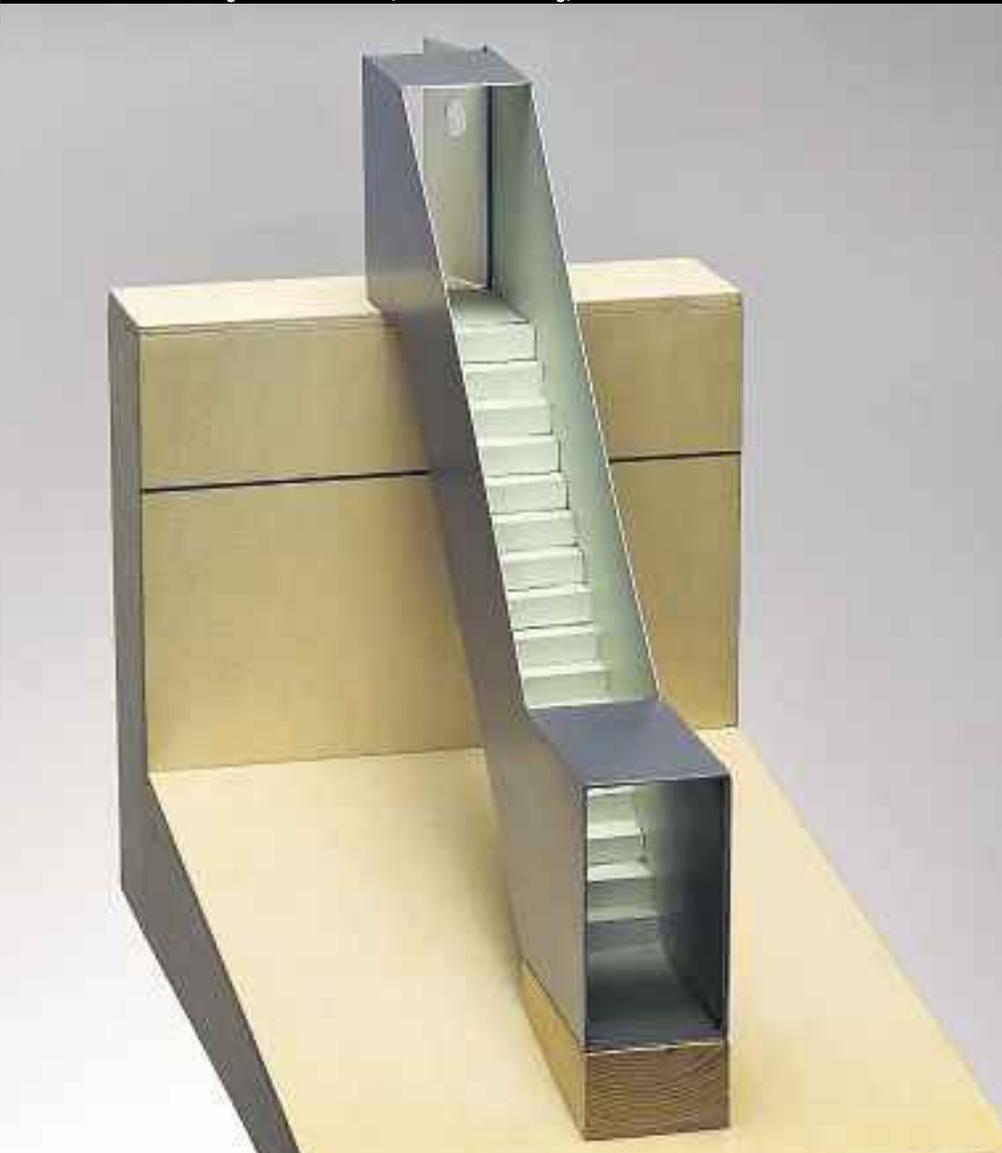
Matthias Haldemann, Direktor Kunsthaus Zug

uns erarbeitete, letztjährige Ausstellung «Und weg mit den Minuten. Dieter Roth und die Musik» feiert derzeit in der Nationalgalerie Berlin einen beachtlichen Erfolg. Alleine an die Vernissage kamen dort rund 1300 Besucher.

Braucht Zug denn wirklich ein neues Kunsthaus?

Haldemann: Ja, wir haben heute mit grösseren Problemen im Betrieb zu kämpfen. Uns fehlt schon lange der Platz, alles an einem Ort unterzubringen. Das betrifft nicht nur die Sammlungen, sondern auch betriebliche Aspekte wie Büro-, Material- und Archivräume. Die Kunstvermittlung beispielsweise verfügt über gar keinen eigenen Raum. Es braucht eine baulich-betriebliche Veränderung, damit wir uns nach 25

Ein Modell von Roman Signers «Seesicht». (Bild Kunsthaus Zug)



Jahren nicht wieder zurück entwickeln müssen. Deshalb wurden wir auch bereits vor rund zehn Jahren von politischer Seite dazu aufgefordert, uns konkrete Gedanken über einen neuen Standort zu machen. Doch letztlich geht es nicht nur um zusätzlichen Raum.

Sondern?

Haldemann: Ein attraktiver Ort in schöner Umgebung wäre doch eine Bereicherung für die Stadt. Mit verschiedenen Angeboten – auch für Familien und im Freizeitbereich – könnte ein Ort geschaffen werden, den man gerne besucht und der eine Ausstrahlung hat.

Die Rahmenbedingungen für die Finanzierung eines neuen Kunsthauses, das 35 bis 40 Millionen Franken kosten soll, sind derzeit aber denkbar schlecht ...

Haldemann: Das ist so. Momentan ist sicherlich nicht der ideale Zeitpunkt dafür. Damals, vor sechs Jahren, als der Standort Schützenmatt noch im Gespräch war, sah die finanzielle Situation bei Kanton, Stadt und Wirtschaft anders aus. Eine Atem- und Denkpause tut jetzt sicherlich allen Beteiligten gut, auch der Politik und der breiten Bevölkerung. Die langen Diskussio-

nen um einen geeigneten Standort führten letztlich dazu, dass die zentrale Frage, weshalb es ein neues Kunsthaus braucht, in den Hintergrund rückte.

Haben Sie nach 25 Jahren als Direktor des Kunsthauses Zug noch Energien für einen zweiten Anlauf?

Haldemann: Ja, die habe ich. Ich habe ein gutes Mitarbeiterteam und einen guten Vorstand, der hinter meiner Arbeit steht. Grundsätzlich habe ich es bisher immer offen gelassen, wie viele weitere Jahre ich als Direktor des Kunsthauses Zug tätig sein werde. Da mache ich auch jetzt keine Ausnahme. Aber: Mir gefällt dieser Job. Und so lange das so ist und ich auch der Region etwas mit meiner Arbeit geben kann, so lange werde ich wohl in dieser Funktion tätig sein.

➔ zugkultur.ch/8MaTWN

25 Jahre Kunsthaus Zug & 20 Jahre Kunstvermittlung – Sammlung 3
29. 5. bis 14. 6.,
Di bis Mo jeweils 12–18 Uhr,
Sa/So jeweils 10–17 Uhr
Kunsthaus, Zug

Holz ist unsere Welt

Schreinerei Baumgartner

Ibelweg 20, 6300 Zug
Tel. 041 761 70 91 info@schreinerei-baumgartner.ch
Fax 041 761 79 10 www.schreinerei-baumgartner.ch

KWERK ZUG «K» wie Kinder, Kunst,
Kreativität, Kompetenz, Kultur...



Raumlabor - Offene Workshops
Leuchttürme für Zug
29./30./31. Mai 2015

Wir bauen mit Bambus
Leuchttürme für Zug.
Hast du Lust, dabei zu sein?
Mach mit, wir freuen uns
auf dich! Informationen unter
K'werk Zug Bildschule bis 16
www.kwerk-zug.ch

zugersinglüüt

John Rutter

Anthems

Thomas Huwyler
Gesamtleitung

ÄGERITALÖRCHESTER..
Adrian Häusler
Leitung

8. Mai 2015
20 Uhr
Kath. Pfarrkirche St. Jakob
Cham

Türkollekte

10. Mai 2015
18.30 Uhr
Marienkirche
Unterägeri

XXXIII. Internationale Zuger Orgeltage 2015



Marek Stefański/Dumitru Harea

Sonntag, 3. Mai, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Rotkreuz

Zwei international gefeierte Interpreten, der moldawische Panflötist Dumitru Harea und der mehrfach ausgezeichnete polnische Organist Marek Stefański, spielen zusammen sehr gefällige Werke.



Daniel Zaretsky

Sonntag, 10. Mai, 16.00 Uhr
Klosterkirche Frauenthal, Hagendorn

Zum Muttertag spielt Preisträger Prof. Daniel Zaretsky von der Philharmonie St. Petersburg Orgelwerke von J. S. Bach, Sweelinck, Buxtehude und Bruhns sowie russische Musik von Georgij Catoire, Valeri Kikta, Sergej Tanejew und Sergej Prokofijew.



Frédéric Ledroit

Sonntag, 31. Mai, 11.00 Uhr
Ref. Kirche Zug

Der renommierte Cathedralorganist und Komponist Frédéric Ledroit aus Frankreich spielt neben Werken von J. S. Bach und Maurice Duruflé eigene Kompositionen als Schweizer Erstaufführungen und wird über vom Publikum gegebene Themen improvisieren.

NACHRICHTEN

Die «Zeitbilder» leben weiter

Zug – 50 Tafeln mit historischen Aufnahmen der Stadt Zug haben die Zuger Grafikerin Caroline Löttscher und Ueli Kleeb von DNS-Transport seit Mai 2008 in den Strassen Zugs aufgehängt. Die nur mit Aufnahmejahr und Quellangabe versehenen Bilder des Projekts «Zeitbild» wurden an den Standorten aufgestellt, wo sie damals aufgenommen wurden. Und ermöglichten so einen Blick zurück in die Vergangenheit und den Wandel der Stadt. 50 Bildern sind genug, finden die beiden Projektinitianten, und begannen Ende April mit dem Entfernen der Bilder. «Unsere Zeitbilder haben einen Beitrag geleistet zu Gedanken, Diskussionen und Planungen rund um die Zukunft der Stadt», blickt Löttscher in einem Artikel der «Neuen Zuger Zeitung» zurück. «Wir ziehen eine durchwegs positive Bilanz.» Das Projekt «Zeitbild» habe viel Anklang in der Bevölkerung gefunden, einzelne seien sogar mit alten Bildern aus eigenen Privatarchiven als Idee für weitere «Zeitbilder» auf die beiden Initianten zugekommen. Die Aluminiumtafeln, auf welche die historischen Aufnahmen aufgezo- gen wurden, werden andernorts wiederverwendet. Und auch die Bilder finden künftig weitere Verwendung: Ein Buchprojekt, in der alle «Zeitbilder» zusammen mit einer aktuellen Aufnahme des Standortes aufgeführt werden, befindet sich gemäss Caroline Löttscher und Ueli Kleeb in Planung. (opp)

Einladung der IG Kultur Zug

Die diesjährige Generalversammlung der Interessengemeinschaft Kultur Zug findet am Mittwoch, 20. Mai 2015, im Restaurant Aesch in Walchwil statt.

Zum Auftakt treffen sich die Teilnehmenden um 18.30 Uhr zu einem Apéro, offeriert von der Gemeinde Walchwil. Nach einer Begrüssung erzählt der Winzer Otto Hürlimann aus der spannenden Geschichte des Walchwiler Weins.

Um 20.15 Uhr findet die Generalversammlung im Restaurant Aesch statt. Auf dem Programm stehen die ordentlichen Geschäfte. Im Anschluss wird ein fakultatives Nachtessen serviert. Zu diesem Anlass sind auch Nichtmitglieder eingeladen. Eine Anmeldung ist erwünscht. (red)

Die junge Sopranistin Chiara Skerath konzertiert mit der Zuger Sinfonietta in Steinhausen. (Bild PD)



MUSIK

Preisgekrönte Stimme

10 MAI Am diesjährigen Muttertagskonzert präsentiert Kultur Steinhausen die schweizerisch-belgische Sopranistin Chiara Skerath und das Kammerorchester Zuger Sinfonietta.

Die junge Sängerin erleuchtet die Kirche in Steinhausen mit Brittens «Les Illuminations». Dieser dritte Liederzyklus von Benjamin Britten entstand 1939 und gilt als anspruchsvolles Meisterwerk. Es verlangt von der Sopranistin eine lyrische Stimme mit leichter Höhe für dramatische Momente, aber genauso eine satte Tiefe. Die Mitglieder der Streichergruppe der Zuger Sinfonietta trumpfen als Solisten oder mit Arrangements in Werken von Gustav Mahler und

Johannes Brahms. Das Konzert ist unter der Leitung von Daniel Huppert.

Chiara Skerath ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe. In diesem Jahr debütiert sie an der Opéra National de Paris als Coryphée. Im Sommer wird Chiara Skerath bei den Salzburger Festspielen in Haydns Schöpfung beim Eröffnungskonzert zu hören sein. (as)

➔ zugkultur.ch/kqdQhq

Muttertagskonzert:
Chiara Skerath und
Zuger Sinfonietta
So 10. Mai, 17 Uhr
Kirche St. Matthias,
Steinhausen

MUSIK

Festliche Kirchenmusik

8–10 MAI Die Zuger Singlüüt, ein Chor mit rund 40 Sängerinnen und Sängern, und das Ägeritalorchester führen in diesen zwei Konzerten die festlich klingenden Anthems von John Rutter auf. Die Gesamtleitung obliegt Thomas Huwyler.

Ein Anthem ist eine englische Chorkomposition mit geistlichem Text, die in Gottesdiensten der anglikanischen Liturgie verwendet wird. Es ist eine Art Motette, komponiert für Chor mit Orchesterbegleitung. Die Anthems sind geprägt von grossem melodischem Erfindungsreichtum. In der Mitte des Programmes werden die Anthems durch eine vierteilige Orchestersuite von John Rutter unterbrochen. Das Ägerital-

orchester präsentiert sich solistisch und trägt mit der Suite zur Festlichkeit des ganzen Konzertes bei. Das Laienorchester mit Unterstützung von Berufsmusikern steht unter der Leitung von Adrian Häusler. (as)

➔ zugkultur.ch/ASDhY4 und [5hQUxf](http://zugkultur.ch/5hQUxf)

Zuger Singlüüt und Ägeritalorchester mit «Anthems»
Fr 8. Mai, 20 Uhr
Pfarrkirche St. Jakob, Cham
So 10. Mai, 18.30 Uhr
Marienkirche, Unterägeri

Seit über 25 Jahren ihrem Musikstil treu: die Grungeband Mudhoney aus Seattle. (Bild PD)



MUSIK, PARTYS

Grunge-Urväter in alter Frische

21
MAI

Hin und wieder sprengt eine Kombination die Grenzen des Guten oder Angemessenen und wird dabei zu etwas, das für immer unser Universum verändert. Man stelle sich eine Welt ohne Schokolade und Erdnussbutter, Doc Martens und Lederjacken, Beavis und Butt-Head und natürlich Mudhoney und Subpop vor. Nirvana, Saint Etienne und Fleet Foxes sind doch ganz nett, aber keine der Gruppen hat nur annähernd mit solcher Beständigkeit in derart viele Allerwerteste getreten wie Mudhoney.

Mit viel Weisheit und dunklem Humor

Die Chollerhalle und das Kulturzentrum Galvanik präsentieren Mudhoney mit dem neuen Album «Vanishing Point», das nicht ihr erstes oder zweites oder siebtes, sondern sage und schreibe neuntes Studioalbum ist. In einer Zeit, in der nur das Neueste das Neue überleben kann; was hat da eine jahrzehntealte Band noch mitzureden? Die Antwort ist: vieles. Während andere Gruppen sich trennen und als Schatten ihrer selbst wiederfinden, oder gar ganz verschwinden, haben Mudhoney mit ihrem punk-infusierten Garage-Grunge, abseits von allen Trends, den Rock-'n'-Roll-Dschungel durchkämpft. Dabei haben sie nicht bloss überlebt, um die Ge-

schichte zu erzählen, sondern strotzen von der Weisheit und dem dunklen Humor, die eine solche Reise bietet.

Songs, die im Kopf bleiben

«Vanishing Point» ist voller Furcht, Psychoanalyse und feuriger Riffs. Echte, unbefangene Rockmusik wird immer schwieriger zu orten, aber Mudhoney machen es einfach. Nicht nur, weil sie seit Jahrzehnten das Flaggschiff des besten Plattenlabels der Geschichte sind, sondern weil sie Songs schreiben, die weiterhin im Kopfkleben bleiben, lange, nachdem der Körper beerdigt wurde. (as)

➔ zugkultur.ch/Dywum1

Mudhoney
mit «Vanishing Point»
Do 21. Mai, 19 Uhr
Galvanik, Zug

Zu gewinnen: Das Choller-Abo

Zusammen mit der Chollerhalle und der Galvanik in Zug verlost Zug Kultur pro Ausgabe ein Choller-Abo. Dieses berechtigt zum freien Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen in der Chollerhalle und im Kulturzentrum Galvanik. Der Monatspass ist gültig vom 7. Mai bis 3. Juni 2015.

So nimmt man teil

Eine E-Mail mit dem Betreff «Choller-Abo» bis spätestens Montag, 4. Mai 2015, 8 Uhr, an info@zugkultur.ch senden. Alles, was wir brauchen: deinen Namen, dein Geburtsdatum und deine vollständige Postanschrift.

Kleingedrucktes

Das Los entscheidet, Korrespondenz wird keine geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mehrfachteilnahmen sind von der Ziehung ausgenommen, Mindestalter ist 18 Jahre. Was vergessen? Ach ja: Innerhalb von 12 Monaten kann dieselbe Person nur einmal gewinnen. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird per E-Mail benachrichtigt, das Abo muss in der Chollerhalle abgeholt werden, ist persönlich und nicht übertragbar. Der Monatspass ist nur bei Veranstaltungen gültig, welche von der Chollerhalle oder dem Kulturzentrum Galvanik durchgeführt werden. Die Gültigkeit bei Fremdveranstaltungen kann nicht gewährleistet werden. (red)

MUSIK

Auftakt mit Carl Rütli

3–25
MAI OKT

Die Zuger Abendmusiken starten ihre Konzertreihe dieses Jahr mit einem 50-Jahr-Jubiläum: Am 27. Juni 1965 konnte die Kuhn-Orgel der Kirche St. Michael in Zug, nach mehr als sechs Jahren der Vorbereitung, feierlich eingeweiht werden. Zur Feier präsentiert Carl Rütli das Instrument und all seine Möglichkeiten mit Werken von Johann Sebastian Bach (1685–1750), César Franck (1822–1890), Franz Liszt (1811–1886) und eigenen Werken sowie einer freien Improvisation. Der gebürtige Zuger Carl Rütli ist Organist, Pianist, Komponist und Musikpädagoge. Er erhielt seine Ausbildung an der Stiftsschule Engelberg und später am Konservatorium Zürich. Mit dem

Studienjahr in London (1976) begann Carl Rütli seine kompositorische Tätigkeit unter dem Eindruck der englischen Chöre.

Die weiteren Konzerte: 6. Juni, Kapelle St. Verena, Zugerberg; 6. September, Kirche St. Oswald, Zug; 25. Oktober, Liebfrauenkapelle, Zug. (as)

➔ zugkultur.ch/FhLxsr

**Zuger Abendmusiken:
Erste Abendmusik
mit Carl Rütli**
So 3. Mai, 17 Uhr
Kirche St. Michael, Zug

Sorgt für Kultur auf dem Teller: Stefan Meier. (PD)



FILM, KUNST & DESIGN

Kulinarisches Kino für Zug

3–9
MAI MAI

In Zug findet das erste Genuss-Film-Festival statt: acht Tage lang filmische und kulinarische Höhepunkte und genussreiche Veranstaltungen auf hohem Niveau. Im Kino Seehof laufen täglich mittags und abends Filme, und auf dem Landsgemeindeplatz wird diniert, parliert, ausgestellt und zelebriert. Jeden Abend findet eine Filmvorführung mit kulinarischem Hintergrund statt. Die speziellen 4-Gang-Menüs werden jeweils von Spitzenköchen zubereitet. Abgerundet wird der Abendanlass mit einer Talkrunde zum Film und zur Kulinarik.

Das Festival bietet auch tagsüber ein Programm. Das Kino Seehof lädt über Mittag zum Lunch-Kino. Gezeigt werden alle Filme, welche tags zuvor im Abendprogramm sind. Am Schlußtag ist die «Zuger Gluscht» Teil des Festivals.

Fünf Zuger Fotografen stellen aus

Zusammen mit der «photo15» initiiert das Festival eine kuratierte Ausstellung mit fünf Zuger Fotografen zum Thema «Essen, Trinken, Geniessen». Die rund 20 Bilder decken ein breites Spektrum ab und repräsentieren verschiedene Stile und Generationen. Die Fotoausstellung ist im Genuss-Zelt auf dem Landsgemeindeplatz kostenlos zugänglich. (as)

➔ zugkultur.ch/Q7uKMH

Genuss-Film-Festival Zug
So 3. bis Sa 9. Mai, 18–23 Uhr
Landsgemeindeplatz, Zug
Filme zum Festival
So, 11.30 und 17 Uhr
Mo–Fr, 12.15 und 18 Uhr
Kino Seehof, Zug

Irene Sibler und Aurel Hasler als Kirsten und Kevin im Zuger Musical. (Bild PD)



BÜHNE, KINDER

Musical mit viel Zug

14–17
MAI MAI

Der junge Zuger Kevin Keiser wohnt während der Sommermonate in seinem Campingbus im Zuger Strändli, geniesst das Leben mit seinen Freunden und jobbt als engagierter Jungjournalist. Das Einzige, was ihm zum grossen Glück noch fehlt, ist die Liebe. Das Zuger Musical «Stärnehagel», ein Projekt der Musikschule Zug, erzählt seine Sommererlebnisse.

Die spannende Geschichte voller Emotionen und Leidenschaft wurde von Judith Stadlin und Michael van Orsouw geschrieben. Die beiden Komponisten und Berufsmusiker Rodolphe Schacher und Jonas Zellweger haben den Text in Musik umgesetzt. Auf der Bühne werden die Schauplätze mit abstrakten Bildern angedeutet und die Songs durch bewegte Animationen er-

gänzt. Diese Inszenierung haben Daniel Christen und Tobias Eichelberger mit modernster Videotechnik konzipiert.

Die Kadettenmusik der Stadt Zug realisiert das Musical gemeinsam mit dem Jugendorchester, verschiedenen Chorensembles und der Tanzabteilung der Musikschule Zug sowie den Linden Singers Neuheim. Unter der musikalischen Leitung von Mario Venuti und der Regie von Roger Pfyl stehen insgesamt rund 160 Personen auf der Bühne. (as)

➔ zugkultur.ch/7VvuiN

**Das Zuger Musical
«Stärnehagel»**
Do 14. bis Sa 16. Mai, 19 Uhr
So 17. Mai, 16 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

Blickpunkt Kultur



Andreas Etter, 52, Menzingen,
Redaktionsmitglied
«männlicher zytig»

«Für die Kultur kann ich keine exakte Definition geben. Dieser Begriff ist sehr umfassend. Ganz bestimmt gehört der Umgang mit Menschen dazu oder auch das Dorfleben – vom Turnverein, über die Musikgesellschaft, die Chilbi bis zum Weihnachtsmarkt. Wichtig ist dabei, dass die Kultur zusammen gelebt wird. Denn ohne ein kulturelles Miteinander würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren.

Ich zähle mich zu den Geniessern der kulturellen Angebote in Menzingen oder innerhalb des Kantons. Früher wirkte ich aktiv in der Guggenmusik und der Musikgesellschaft mit. Heute bin ich Passivmitglied. Doch wenn Helfer gesucht sind, unterstütze ich die Vereine gerne. Was mich immer wieder erfreut, sind Zirkusvorstellungen. Zur Abwechslung besuche ich auch mal einen grossen Konzertanlass. Hingegen fasziniert mich die Leinwand nicht so sehr.

Die Kultur nimmt einen wichtigen Anteil in meinem Leben ein. Ich bin der Meinung, dass sie für die Gesellschaft ebenfalls von Bedeutung ist. Ich beobachte, dass unser Gemeingut zu wenig gepflegt wird und unsere Traditionen, in welchen Bereichen auch immer, zum Teil verkümmern oder bewusst vernachlässigt werden. Aus meiner Sicht ist es notwendig, die Menschen zu motivieren, aktiv am Dorfleben teilzunehmen und nicht nur passiv zu konsumieren. Jede Person sollte ihren Anteil einbringen und nicht darauf warten, bis etwas angeboten wird.

Die Musikgesellschaft Menzingen pflegt seit Jahren eine Partnerschaft mit dem Musikverein Menzingen in Deutschland. Ich erinnere mich sehr gut an den ersten Besuch bei diesem Partnerverein. Daraus sind langjährige Freundschaften entstanden, die bei jedem Treffen, sei es hier oder in Deutschland, wieder in schönen Stunden aufleben. Ich fand diesen musikalisch-kulturellen Austausch privat, aber auch gesellschaftlich, sehr bereichernd. In guter Erinnerung ist mir auch der Besuch des Basler Tattoo. Die Präzision und die Musik sind eine Meisterleistung. Auf diesen Anlass freue ich mich schon heute: Im August findet das Pfadi-Folk-Fest in Menzingen statt. Es ist schön, wenn Junge den Schritt wagen, eine solche Veranstaltung auf die Beine zu stellen.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

BÜHNE, MUSIK

Tanz im Mittelpunkt

8–10
MAI MAI

Das Tanzfest Schweiz feiert dieses Jahr seinen zehnten Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums und der immerhin fünften lokalen Ausgabe werden auch in Zug die Korken knallen. Unter dem Motto «Blickwinkel Tanz» präsentiert das Tanzfest Zug vom 8. bis 10. Mai eine Vielzahl von Veranstaltungen: Performances, Partys, einen Muttertagbrunch, Shows und Konzerte, eine Talkrunde und natürlich die beliebten Schnupperkurse.

Eingeleitet wird das Tanzwochenende am Freitagabend mit einer öffentlichen Diskussion über Erwartungen und Visionen zur Entwicklung des Tanzes in der Region Zug. Getreu dem Anliegen

des Tanzfests, den Tanz weg von der Bühne und aus dem Studio in die Öffentlichkeit zu tragen, begeben sich am Samstag lokale Tanzkünstler/-innen im Kollektiv unter die Bevölkerung. Dieses speziell für das Tanzfest entwickelte Projekt soll neue Blickwinkel ermöglichen – sowohl auf den Tanz wie auch auf den urbanen Raum und seine Bewohner. Der Sonntag gilt dieses Jahr ganz besonders den Müttern und Familien. (pd)

➔ zugkultur.ch/394uvB

Tanzfest Zug 2015
Fr–So 8.–10. Mai
Diverse Orte, Zug

Die Kelten geben Einblick in ihren Alltag und ihr Handwerk. (Bild PD)



AUSSTELLUNGEN, KINDER, VOLKSKULTUR

Leben in keltischer Zeit

31
MAI

Am diesjährigen Museumsfest sind die Kelten zu Gast: Die Gruppe Nantator schlägt ihr Lager mitsamt Feldküche auf und gibt Einblick in den Alltag um 250 vor Christus. Die Gruppe Cerda aus der Westschweiz baut ein gallisches Haus und präsentiert Kleidung aus jener Zeit. Immer wieder stehen im keltischen Lager Attraktionen auf dem Programm, so ein Schaukampf, eine Modeschau und der Auftritt eines Lyraspielers.

Ein buntes Markttreiben vermittelt keltische Handwerke: Färben von Wolle, Stoffe weben oder das Prägen von Münzen. Auch ein gallischer Töpfer und ein Feinschmied sind mit von der Partie. Das Publikum kann nicht nur zu-

sehen, sondern an manchen Orten auch selbst mitmachen. Verschiedene Ateliers richten sich speziell an Kinder, beispielsweise Goldwaschen, Schmuckherstellen oder Schminken auf keltische Art. Während des ganzen Tages finden Kurzführungen im Museum statt. (as)

➔ zugkultur.ch/QmnnvUY

Grosses Keltenfest
So 31. Mai, 11–17 Uhr
Museum für Urgeschichte(n), Zug

BÜHNE, MUSIK

Ein Bühnenduo zu dritt

27
 MAI

Die Kulturgruppe Hünenberg wartet im Mai mit einem Höhepunkt des Saisonprogrammes auf: das Musik- und Comedy-Duo Rebecca Carrington und Colin Brown mit seinem neuen Programm «Dream a Little Dream». Bei den beiden ist zusätzlich eine dritte Partie mit auf der Bühne.

Normalerweise werden Dreiecksbeziehungen verheimlicht. Rebecca, Colin und Joe aber leben sie – bühnenreif und mit Hingabe. Rebecca ist schön, klug und sehr komisch. Colin ist cool, smart und sehr stimmlich. Joe, der Dritte im Bunde, ist alt. Und ein Cello. Mit seinem Bogen umspannt das Traumpaar der Musik-Comedy das musikalische Universum von Bach und Brahms über Bond und Beatles bis Britpop und Billy Jean. Staubtrockenes Understatement lässt Lachtränen quellen, wenn die beiden sehr britischen Wahlberliner sich und ihre Mitmenschen aufs Korn nehmen.

Ausgezeichnet mit Publikumspreisen

Carrington-Brown behalten stets die Ironiebrille auf, wenn sie sich liebevoll den Massnahmen und Marotten widmen, denen sie sich als briti-

sche Kultureinwanderer im deutschsprachigen Raum ausgesetzt sehen. Das Programm «Dream a Little Dream» ist ein eleganter Grenzgang zwischen Klassik und Pop, eine brillante Mischung aus Musik, British Comedy und der ewigen Auseinandersetzung mit den Tücken des Universums.

Die internationale Zuschauerschaft weiss Rebeccas klassische Ausbildung und Colins vibrierende Coolness zu würdigen und dankte dies bereits unter anderem mit dem Publikumspreis beim Prix Pantheon und dem Arosa Humor-Festival. (as)

➔ zugkultur.ch/rVLLif

Kulturgruppe Hünenberg:
 Carrington-Brown mit
 «Dream a Little Dream»
 Mi 27. Mai, 20 Uhr
 Zentrum «Heinrich von
 Hünenberg», Hünenberg

Panflötist Dumitru Harea. (Bild PD)



MUSIK

Raritäten der Orgelmusik

3–28
 MAI JUNI

Der künstlerische Leiter Olivier Eisenmann organisiert zum 33. Mal die Internationalen Zuger

Orgeltage. Der festliche Auftakt mit Musik für Panflöte und Orgel erfolgt am 3. Mai in Rotkreuz mit dem moldawischen Panflötisten Dumitru Harea und dem polnischen, mehrfach ausgezeichneten Organisten Marek Stefański.

Am Muttertag folgt in der Klosterkirche Frauenthal ein Rezital mit dem berühmten Orgelprofessor aus St. Petersburg, Daniel Zaretsky, der neben Barockwerken russische Musik aus dem 19. und 20. Jahrhundert interpretiert.

Schweizer Erstaufführung

In der Reformierten Kirche in Zug ist am 31. Mai der französische Komponist und Organist der Kathedrale von Angoulême, Frédéric Ledroit, zu Gast, der unter anderem zwei eigene Werke in Schweizer Erstaufführung präsentiert und über gegebene Themen aus dem Publikum improvisiert.

Die weiteren Konzerte: 10. Juni, Kirche St. Martin, Baar: Stefan Müller und Jonas Herzog; 14. Juni, Kirche Walchwil: Olivier Eisenmann und Verena Steffen; 21. Juni, Kirche Bruder Klaus, Oberwil: Irena Budryte und Algirdas Budrys; 28. Juni, Kirche St. Jakob, Cham: Alessandra Mazzanti. Für alle Konzerte ist der Eintritt frei (Kollekte). (as)

➔ zugkultur.ch/WS9iKP und 8U9UNT und N6bpbe

33. Internationale Zuger Orgeltage

So 3. Mai, 19.30 Uhr
 Pfarrkirche Rotkreuz
 So 10. Mai, 16 Uhr
 Klosterkirche Frauenthal,
 Hagendorn
 So 31. Mai, 11 Uhr
 Reformierte Kirche, Zug

Carrington-Brown und das Cello «Joe» kämpfen mit den Tücken des Alltags. (Bild PD)



NACHRICHTEN

Verstärkung für Zuger Festival

Zug – Das Akkordeon-Festival Zug soll weiter gestärkt werden. Seit Februar unterstützt Ubaldo Piccone den Vorstand als Festival-Manager, wie der Verein in einer Mitteilung bekannt gibt. Der Vereinsvorstand besteht aus den fünf Stadtzuger Kulturhäusern Burgbackkeller, Chollerhalle, Galvanik, i45 und Theater Casino Zug. Diese prüfen als Ergänzung zu den bisherigen Lokalitäten für das Festival weitere mögliche Veranstaltungsorte. (opp)

104 Chöre in einem Verband

Cham – Mitte März hat im Kanton Zug, nahezu unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit, eine geschichtsträchtige Fusion im Zentralschweizer Gesangswesen stattgefunden. Im Lorzensaal in Cham haben an der Gründungsversammlung 121 Delegierte des Kantonalverbandes Luzerner Chöre und der Zentralschweizer Chorvereinigung einer Fusion der beiden Verbände zum neuen Verband Chöre Innerschweiz zugestimmt. Mit 104 Chören und über 3500 Mitgliedern gehört der neu gegründete Verband zu den grössten in der Schweiz. Er vereint Chöre aus den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Uri, Zug und Schwyz. Die Förderung des Chorgesanges, insbesondere des Kinder- und Jugendchorgesanges, bleibt auch das Hauptanliegen des neuen Verbandes. (opp)

Direkteinstieg auf Platz 3

Zug – Anfang April erschien mit «Welt Us» das neue Album des Zuger Hip-Hop-Duos Fratelli-B (siehe Ausgabe Nr. 19). Die neue Platte stieg am 12. April direkt auf Platz 3 der offiziellen Schweizer Album-Charts ein. «Mein Bruder und ich machen nun seit rund 15 Jahren Rap», erklärte Beni Bisig alias Flap gegenüber der «Neuen Zuger Zeitung». «So ein Charts-Einstieg war für uns eigentlich immer undenkbar.» Und sein Bruder Nicolas alias Chandro ergänzt: «Es ist ein wunderbares Gefühl, zu wissen, dass unsere Musik von vielen Menschen in der Schweiz geschätzt wird.» (red)

Räumen mit ihrem Metalcore ab: The Percent. (Bild PD)



MUSIK

Festival für Rocksäcke

29–30
MAI MAI

«Wenn kein Rock-Festival zu uns kommt, dann bauen wir uns halt selbst eines.» Das haben sich vor etwas mehr als zehn Jahren ein paar Unerschrockene der Allenwinder Band Slop! gesagt – und sich an die Planung des ersten Rocksack-Festivals für 2005 gemacht. Ziel der Organisatoren war es, verschiedensten lokalen Rockbands – und nicht zuletzt sich selbst – eine Plattform bieten zu können.

Für Freunde gepflegten Kopfschüttelns

Klein, aber fein sollte das Festival werden, mit tiefen Ticket- und Getränkepreisen ein Zeichen setzen. Sie können es nicht besser als die grossen Veranstalter, aber die Grossen, die können sie mal, sollen sich die Organisatoren gesagt haben. Die Devise: Das Rocksack-Festival soll ein – wenn auch etwas lauter – Ort für Familien sein. Ein Musikfest, an dem sich Freunde des gepflegten Kopfschüttelns treffen können, um zu sehen, was sich denn wieder aus Probekellern ans Licht getraut hat. Über die Jahre fanden so Zuger Stromgitarrenhelden wie Slimboy, When they wake, the Bonkers oder Redeem ihren Weg nach Allenwinden. Und natürlich fehlte auch die Band Slop! in keinem Line-up der bisherigen fünf Durchführungen des Festivals.

Auch in diesem Jahr heisst es wieder «Let's Rock the Aussergrüt»: Am 29. und 30. Mai treffen sich rockbegeisterte Musikliebhaber und Anhänger röhrender Gitarren zum sechsten Mal in Allenwinden. Als kleines Dankeschön der Organisatoren an die Besucher für den langjährigen Support gilt am Freitagabend freier Eintritt. Ab 20 Uhr heizen Anict und Wilcox ein und eröffnen somit das Rocksack-Festival 2015 offi-

ziell. Für einen Satz heisse Ohren wird also, genau wie für das leibliche Wohl, gesorgt sein.

«Vollgas» geben exklusives Comeback

Am Samstag wird dann im grossen Festzelt das Festival durch den Lokalmatador Slop! so richtig lanciert. Etwas düsterer geht es daraufhin mit den Freunden von Noisedive weiter. Wurde der Freitag noch von Bands aus Zürich und Luzern bestritten, so liegt der Samstag mit einer Ausnahme fest in Zuger Hand. Während die Jungs von Undefined Legend vorab noch für die etwas leiseren Töne verantwortlich sein werden, zeigt anschliessend der momentan wohl heisseste Act aus dem Chriesi-Kanton, wo der Hammer hängt: die Humanoids. Die vier Herren werden für verzückte Mienen und tanzende Massen sorgen, bevor sich eine Zuger Punk-Ikone aus der Gruft erhebt: «Vollgas» wird zum ersten Mal seit 15 Jahren den Leuten wieder was von «Polizeistunde» und «Hinter dir» husten. Exklusiv für nur ein Konzert – und das am Rocksack-Festival 2015. Was an Inventar noch steht, werden anschliessend The Percent, der einzige ausserkantonale Act an diesem Abend, mit ihrem Metal-Hardcore abräumen. (red)

➔ zugkultur.ch/n45nHJ

Rocksack-Festival 2015

Fr, 29. Mai, ab 20 Uhr
Sa, 30. Mai ab 14.30 Uhr
Aussergrüt, Allenwinden



Übersichtsplan zur Verteilung
der Allmend, 1885

Von «Petenten», «Mösern» und «Weibern» Unterägerer Allmendkonflikte im 19. Jahrhundert

**Zweite Begleitveranstaltung zur Ausstellung
«Prägend seit Jahrhunderten – die Korporation Unterägeri»**

Renato Morosoli, profunder Kenner der Geschichte des Ägeritals, wird aufzeigen, was «Weiber» und andere Akteure dazu beigetragen haben, dass die Korporation in ihrer heutigen Form besteht. Denn die Bodenreform der Helvetischen Republik von 1799 löste im Ägerital heftige Allmendkonflikte aus, die in viele Lebensbereiche eingriffen, regelmässig wieder akut wurden und erst 1885 definitiv gelöst werden konnten: Grossbauern standen gegen Kleinbauern und Landarme, Unterägerer gegen Oberägerer, Konservative gegen Liberale und schliesslich Männer gegen Frauen. Es ging vor allem um die Frage, wie die Allmenden zu nutzen waren: Gemeinschaftlich wie bisher oder individuell? Oder sollten sie ganz privatisiert und als Eigentum verteilt werden? Und wer durfte über solche wichtigen Fragen entscheiden?

Mittwoch, 27. Mai 2015
19.30 bis ca. 20.15 Uhr
Altersheim Chlösterli, Unterägeri



Ausstellung

Freitag, 20. März, bis Mittwoch, 30. September 2015
Verwaltungsgebäude, Zugerbergstrasse 32, Unterägeri

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8.00–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
Führungen auf Anfrage: Telefon 041 754 52 70

Vorankündigung

Nächste Begleitveranstaltung:

**Korporationen –
Hat die Allmende eine Zukunft?**
Podiumsgespräch mit Impulsreferat
von Dr. Christian Müller

Dienstag, 29. September 2015
19.30 Uhr, AEGERIHALLE



25 Jahre Fest

+ Samstag, 30. Mai
Eröffnung der Skulptur
Seesicht
von Roman Signer

30. Mai bis 14. Juni 2015
Kunsthhaus Zug

16.00 Seepromenade (Rössliwiese)
18.00 Kunsthhaus Zug

Roman Signer
Philipp Anton Etter

20 Jahre Kunstvermittlung. Die Sammlung auf Wunsch
Freier Eintritt

Weitere Infos und Festprogramm:
www.kunsthhauszug.ch

Dorfstrasse 27 | 6301 Zug | Di bis Fr 12 – 18 h | Sa & So 10 – 17 h | Mo geschlossen | www.kunsthhauszug.ch und Facebook

Kunsthhaus Zug

Video still: Tomasz Rogowicz



Erste Abendmusik
St. Michael, Zug
3. Mai 2015, 17.00 Uhr

Carl Rütli, Zug, Orgel

Festkonzert zum 50-jährigen Jubiläum
der Kuhn-Orgel

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
César Franck (1822 – 1890)
Carl Rütli (*1949)
Franz Liszt (1811 – 1886)

Abendmusiken 2015
50 Jahre Kuhn-Orgel
in St. Michael

VIER KONZERTE
AUF FÜNF ORGELN

Eintritt frei | Türkollekte



Carl Krenk, Entwurf zum Deckelbild Zigarrendose Falkenstein von Josef Hoffmann, 1910, Kunsthaus Zug, Stiftung Sammlung Kamm
Foto: Alfred Frommenwiler

11. April bis 24. Mai

Wege der Sammlung II

ZUG – WIEN – BUDAPEST

Eine Sammlungsreise mit Heidulf Gerngross und Christoph Rütimann

*Hans Aeschbacher, Hans-Peter von Ah, Erker Presse, Josef Hoffmann,
Gustav Klimt, Péter Nádas, Karl Prantl, Egon Schiele, Wiener Werkstätte,
Fritz Wotruba und andere*

WerkstattForum

Führung 10.30 – 12 Uhr

Sonntag, 17. Mai
mit Matthias Haldemann

Kunst über Mittag 12 – 12.30 Uhr

Dienstag, 28. April
Fritz Wotruba
mit Friederike Balke

Dienstag, 5. Mai
Péter Nádas
mit Sandra Winiger

Dienstag, 12. Mai
Wiener Werkstätte
mit Isabelle Zürcher

Dienstag, 19. Mai
Christoph Rütimann
mit Sandra Winiger

Lesung 11 – 12 Uhr

Sonntag, 3. Mai
Donauwürfel. Zsuzsanna Gahse
Die in Budapest geborene Schriftstellerin Zsuzsanna Gahse liest aus ihrem 2010 erschienenen Buch Donauwürfel. Der Donau und dem Sprachfluss folgend tauchen unentwegt Geschichten auf, um in den

nachdrängenden Fluten wieder zu versinken. Sie erzählen vom Leben am, im, auf, über, gegen und mit dem Wasser. Für die Autorin, sie ist die Partnerin von Christoph Rütimann, ist die Donau die Wirbelsäule Europas zwischen West und Ost. Ihr Bild inspirierte zu dieser Ausstellung.

Die Sammlung auf Wunsch –

Wählen Sie Ihr Bild 17.30 – 19.30 Uhr

Donnerstag, 30. April
mit Friederike Balke, Matthias Haldemann, Marco Obrist, Sandra Winiger
Zu den Jubiläen 25 Jahre Kunsthaus und 20 Jahre Kunstvermittlung geben wir Ihnen die Gelegenheit ein Werk aus unserer Sammlung auszuwählen. Ihr Lieblingsstück zeigen wir in der Ausstellung Wege der Sammlung III (29. Mai – 14. Juni). Erzählen Sie in Veranstaltungen in irgendeiner Art öffentlich, was Sie mit Ihrem gewählten Werk verbindet. Auf Ihre eigene Art.
Infos unter *Die Sammlung auf Wunsch* auf kunsthauszug.ch und stiftungssammlungkamm.ch.

Familienworkshop 10.30 – 12.30 Uhr

Sonntag, 17. Mai
mit Friederike Balke, Sandra Winiger
Anmeldung bitte per Mail oder Telefon
Gemeinsam gehen wir auf eine Reise durch die Ausstellung, erkunden spielerisch Kunstwerke der aktuellen Ausstellung und werden selber «kreativ». Lassen Sie den Museumsbesuch zu einem Familienerlebnis werden.

für Kinder ab 5 Jahren

Internationaler Museumstag: Lebendige Traditionen

Sonntag, 17. Mai
Eintritt und Veranstaltungen kostenlos

> Führung 10.30 – 12 Uhr

mit Matthias Haldemann

> Familienworkshop 10.30 – 12.30 Uhr

mit Friederike Balke, Sandra Winiger
Anmeldung per Mail oder Telefon

für Kinder ab 5 Jahren

> Die Sammlung auf Wunsch – Wählen Sie Ihr Bild 14 – 17 Uhr

mit Friederike Balke, Matthias Haldemann, Marco Obrist, Sandra Winiger





COLLEGIUM MUSICUM
ZUG

Frühlingskonzert

Nacht

Mozart

eine kleine Nachtmusik

Hindemith

Trauermusik für Viola und
Orchester

Schoeck

Sommernacht

Schönberg

Verklärte Nacht

Rafael Rosenfeld

Leitung

Alessandro D'Amico

Viola

Sonntag, 31. Mai 2015

19.30 Uhr

Kirche Bruder Klaus

Oberwil bei Zug

Karten: Fr. 30 (Fr. 20 AHV/Studierende)
an der Abendkasse

SEESICHTEN ZUGERSEE

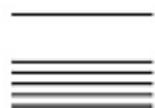
Eine Ausstellung von doku-zug.ch
mit Fotografien von Andreas Busslinger

ÖFFENTLICHES | doku-zug.ch
DOKUMENTATIONSZENTRUM

18. Februar bis 13. März 2015,
Kantonsschule Zug KSZ

16. März bis 10. April 2015,
Pädagogische Hochschule Zug

27. April bis 29. Mai 2015,
Kantonsschule Menzingen KSM



Kanton Zug

Ausschreibung

Zuger Werkjahr und Förderbeiträge 2015

Der Regierungsrat des Kantons Zug schreibt auch dieses Jahr ein Zuger Werkjahr und Förderbeiträge für Zuger Kunstschaffende aller Sparten aus.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen:
www.zg.ch/kultur

Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug
Amt für Kultur
Baarerstrasse 19, 6300 Zug
041 728 39 65
info.kultur@zg.ch

Anmeldeschluss: Montag, 18. Mai 2015 (Eintreffen der Bewerbung)

MUSEUM

FÜR

URGESCHICHTE (Z)

ZUG



GROSSES

KELTENFEST

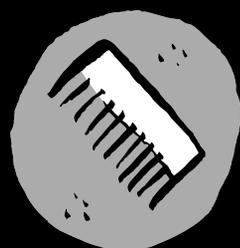
DIE FASZINIERENDE WELT DER KELTEN HAUTNAH ERLEBEN!

SONNTAG, 31. MAI 2015, 11-17 UHR

EINTRITT FREI



AUF DEM GELÄNDE
DES SCHULHAUSES "ATHENE"
HOFSTRASSE 20, 6300 ZUG
DIREKT GEGENÜBER DEM MUSEUM



1



Museum Burg Zug
**ZUG IST
SCHMUCK**

400 JAHRE GOLD UND SILBER
AUS ZUGER WERKSTÄTTEN

29.3. – 27.9.2015



Samstag, 9. Mai, 14 bis 17 Uhr
TAG DER OFFENEN ATELIERS

Die Begleitveranstaltungen
finden Sie auf
www.burgzug.ch

Museum Burg Zug

Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
Di–Sa 14–17 Uhr | So 10–17 Uhr



Unterstützt vom
Kanton Zug



macht Kultur

HAUPTGÖNNERIN:



ERNST GÖHNER STIFTUNG



Artephila Stiftung

Annemarie und Eugen Hotz-Stiftung

schweizerische stiftung
für den doron preis

hürlimann-wyss stiftung zug

BIJOUTIL

Zukunft hat Herkunft

Robert Fellmann meets Graffiti

Vernissage: Samstag, 30. Mai, 17.00 Uhr

Begrüssung: Andreas Hotz, Baarer Gemeindepräsident

Führung: Brigitte Moser

Alphornbläser-Trio

Jodlerclub Heimgelg Baar

Tomahawk & Cut-EFX

Dirty Hands

Intermezzo: Samstag, 13. Juni, 11.00 Uhr

Führung: Mirjam Weiss

Trachtengruppe Baar (Chor und Jugendtanzgruppe)

(nur bei trockenem Wetter)

Offen: Jeweils am Samstag, 10–14 Uhr

Robert Fellmann-Park Baar

www.kunstkiosk-baar.ch

**KUNST
KIOSK
BAAR**



Sponsoren: Einwohnergemeinde Baar, Stadt Zug, Kanton Zug, Korporation Baar, Zuger Kantonalbank, Ralfeisenbank, Migros Kulturprozent, Robert-Fellmann-Stiftung, Kunstkiosk Baar, Urs Bär Gartenbau, Brauerei Baar, Cinema Leuzinger Atdorf, Eggenspieler Bösli Architekten, Konditorei Fürst, Gärtnerei Herrmann, Käppeli & Roggenmoser Delikatessen, anonyme Spenderin



**Ausstellung
30. Mai bis 27. Juni 2015**



Die Fotokünstlerin Claudia Walther vor ihrem Werk «Namaste Jamal». (Bild PD)

KUNST & DESIGN

Bildgeschichten voller Träume

24–30
APRIL MAI

Die Fotokünstlerin Claudia Walther zeigt im Forum Zugerland zum Thema «Tag und Traum» aktuelle Werke, in welchen sich die Grenzen

zwischen Realität und Fiktion aufzulösen scheinen. Die Künstlerin arbeitet mit Überlagerungen und sichtbar gemachten Strukturen, die über ihre Fotografien gelegt werden. Sie verfremdet gewohnte Seherlebnisse durch Farbveränderungen und übereinandergeschichtete Motive. Die Ausstellung entführt in eine wundersame, erstaunliche, surreal-poetische Welt: weich aufgetragene Farbflächen oder schwebende lichte Farbflächen einerseits, andererseits federleichte Pinselstriche oder schwungvolle Farbbahnen über Fotografien. (as)

➔ zugkultur.ch/hM1qMU

Claudia Walther:
«Tag und Traum»
bis Sa 30. Mai, Mo–Do 9–19,
Fr 9–21, Sa 9–17 Uhr
Einkaufszentrum Zugerland,
Forum, Steinhausen

Ausstellungen Mai

Baar

GALERIE BILLING BILD
Tom Künzler – 2½ Dimensionales
Finissage: 31.5., 14–17 Uhr
Mo/Do–Fr 14–18, Sa 11–16,
So 14–17 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR
Blockhaus – Fotografien von Christian Hartmann
1.5., 18–20, 3.5., 11–15 Uhr
2./9./16.5., 10–14 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR
«Zukunft hat Herkunft» – Robert Fellmann meets Graffiti
Vernissage: 30.5., 17–22 Uhr
6./13./20./27.6.2015, 10–14 Uhr

MÜLLER RAHMEN
Lithografien und Holzschnitte
5.5.–30.5.2015, Di–Sa 9–12,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

Cham

GEMEINDEHAUS MANDELHOF
Die Kreativen von der Kunstwerkstatt
bis 8.5.2015, Mo–Fr 8–11.45,
13.30–17 Uhr

KEEP COOL ARENA
Luz Maria Molinari: Kunst im Freien
bis 9.5.2015, 5–24 Uhr

KESSELHAUS, PAPIERFABRIK
Chamer Biennale
bis 9.5.2015, Sa–So 14–17 Uhr

Hagendorn

ZIEGEL-MUSEUM
Baukeramik und originale Handziegelei aus dem 19. Jh.
bis 18.10.2015, Mi–So 14–17 Uhr

ZIEGEL-MUSEUM
Chamer Biennale: «Art group 10»
bis 24.5.2015, Mi–So 14–17 Uhr

Menzingen

KANTONSSCHULE MENZINGEN
Seesichten Zugersee – Schlagzeilen, Fakten, Bilder
bis 29.5.2015

ZENTRUM SONNHALDE
Bilder und Skulpturen von Martha Merle
bis 3.7.2015, Mo–Fr 9–16.30 Uhr

Steinhausen

EINKAUFSZENTRUM ZUGERLAND
Claudia Walther: «Tag und Traum»
bis 30.5.2015, Mo–Do 9–19,
Fr 9–21, Sa 9–17 Uhr

Unterägeri

GEMEINDEHAUS
African Vogue – Fotoausstellung Pit Bühler
13.5.–10.7.2015

VERWALTUNGSGEBÄUDE
KORPORATION UNTERÄGERI
Prägend seit Jahrhunderten
bis 30.9.2015, Mo–Fr 8–11.45,
13.30–17 Uhr

Walchwil

ALTERSWOHNHEIM MÜTSCHI
Bettina Steiner: Landschafts- und Porträtbilder
29.5.–29.6.2015, 8–17 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE
Artgroupzug – Schattenseiten
Finissage: 10.5., 16 Uhr
Di–Mi 11–19, Do–Fr 11–20,
Sa–So 11–18 Uhr

ALTSTADTHALLE
Hans Galliker – neue Bilder
22.5.–25.5.2015, 12–20 Uhr

BLOG.FORUMJUNGEKUNST.CH
Isabelle Marrel – Ansichten von Zug
bis 17.5.2015

BOLWIJERKANAL 23

Gebrauchskunst
von Ramon Bachmann
bis 30.5.2015, Mi–Do 9–11, 14–18,
Sa 11–17 Uhr

FISCHEREIMUSEUM ZUG
Schaubrutanlage
bis 17.5.2015, Sa–So 11–15 Uhr

GALERIE DAS DA
Kollektion Bertschinger, die zukünftigen Möbelklassiker
bis 3.5.2015, Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE DAS DA
Gérard Serre – Céramiques
Vernissage: 9.5., 14–17 Uhr
bis 21.6.2015, Sa–So 14–17 Uhr

GECOSWISS AG, ART SELECTION
Classics – Bronzeskulpturen und Vintage-Fotografie
Vernissage: 6.5., 17–21 Uhr
bis 31.10.2015

KANT. VERWALTUNGSGEBÄUDE 1
Bilder und Objekte von Ernst und Therese Aklin
12.5.–26.6.2015, Mo–Fr 7–18 Uhr

KOLIN21
Visiones Latentes: Myriam Arnelas, Pelayo Arrizabalaga, Ana Azpeitia
Vernissage: 13.5., 18–20 Uhr
bis 7.6.2015, Sa 11–16 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI
Norbert Stocker: Fremder Garten
bis 9.5.2015, Di–Fr 14–18.30 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Myrtha Steiner, Malerei/Luca Degunda, Installation «Full of Colour»
Vernissage: 23.5., 17–19 Uhr
bis 11.7.2015, Di–Fr 14–18.30,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
Zug – Wien – Budapest – Sammlung 2
bis 24.5.2015, Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
25 Jahre Kunsthaus Zug & 20 Jahre Kunstvermittlung – Sammlung 3
29.5.–14.6.2015, Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG
Zug ist Schmuck. 400 Jahre Gold und Silber aus Zuger Werkstätten
bis 27.9.2015, Di–Sa 14–17,
So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)
Dauerausstellung
Di–Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr

PAETTERN LIGHTUP ATELIER
Landliebe Sicilia – Reiseberichte auf Leinwand/Holz
1./2.5.2015, 12–18 Uhr

SILVAN FAESSLER FINE ART
Colliding Worlds. Malerei von Marc Elsener und Albert Manser
bis 29.5.2015, Mi–Fr 14–17 Uhr

Zuger Kirschtorten Meile
16.5.–31.12.2015

KULTUR

www.unteraegeri.ch

UNTERÄGERI



KULTUR UNTERÄGERI

Postfach 79 Seestrasse 2
CH-6314 Unterägeri
Telefon 041 754 55 00
www.unteraegeri.ch

KULTUR

2015

Mai

Das gemeinsame Programm
von Kultur Oberägeri
und Kultur Unterägeri



THEATER
VOLKER RANISCH:
«FELIX KRULL,
HOCHSTAPLER»

Freitag, 1. Mai, 20.00 Uhr
Musik- und Theatersaal Hofmatt
Oberägeri



FOTO-AUSSTELLUNG

PIT BÜHLER «AFRICAN VOGUE»

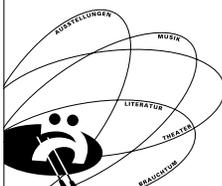
Vernissage: Mittwoch, 13. Mai, 16.00 Uhr

Ausstellung bis Freitag, 10. Juli

Gemeindehaus Unterägeri

ÄGERI

Redaktion: Kultur Oberägeri und Unterägeri Gestaltung: studiofort layout & grafik unterägeri



KULTUR OBERÄGERI

Alosenstrasse 2
CH-6315 Oberägeri
Telefon 041 723 80 48
tsk@oberaegeri.ch
www.oberaegeri.ch

Mehr Hintergrund.

Zum Mitreden.



Immer dabei.



Neben dem musikalischen Angebot kann auch fleissig gebastelt werden. (Bild Rolf Fassbind)



BÜHNE, MUSIK

Choller-Familienfest zum Muttertag

10
MAI

Zum Muttertag gibt es in der Chollerhalle und dem Kulturzentrum Galvanik ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. Das Choller-Familienfest wird mit einem feinen Brunch in der Chollerhalle eröffnet.

Gestärkt geht es zum Monstergroove. Mehr als 40 Schüler und Lehrer des Schlagzeugateliers Badabum und einige der besten Schlagzeuger der Schweiz laden zum grossen Perkussionsspektakel. In Interaktion mit den Melodien und Rhythmen verschmelzen Tanz und Musik zu einer Einheit.

Ein Höhepunkt ist am Nachmittag in der Galvanik: Silberbüx sorgen mit ihrem Programm «Uf Räuberjagd» für die musikalische Unterhaltung. Gemeinsam geht es auf eine interaktive Räuberjagd voller Spannung, Witz und Rhythmus. Daneben gibt es eine Schminckecke, Taschen können bedruckt werden, und die Free Moves Kids präsentieren eine kleine Tanzshow. Für die Mütter gibt es eine gemütliche Mama-Lounge und ein Gratis-Prosecco. (as)

➔ zugkultur.ch/Nth52C

Choller-Familienfest

So 10. Mai, ab 10 Uhr
Chollerhalle und
Kulturzentrum Galvanik, Zug

Kinder Mai



Sa 2. Mai

MUSIK

Kater Caruso bekommt Post
Zug, Pfarreiheim Gut Hirt,
9.30–10.15 und 10.45–11.30 Uhr

LITERATUR

Chum und los
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

So 3. Mai

LITERATUR, MUSIK

Geburtstag Zugiblubbi
Zugerberg, Institut Montana,
10.30–14.30 Uhr

Di 5. Mai

BÜHNE

Nandi, ein stierisch starkes Stück
Zug, Stierenmarkt,
8.30 und 10.30 Uhr

Mi 6. Mai

BÜHNE

Nandi, ein stierisch starkes Stück
Zug, Stierenmarkt,
8.30, 10.30 und 17 Uhr

DIES & DAS

**Kindernachmittag:
Schätze aus nah und fern**
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–16 Uhr

Do 7. Mai

BÜHNE

Nandi, ein stierisch starkes Stück
Zug, Stierenmarkt,
8.30 und 10.30 Uhr

Fr 8. Mai

BÜHNE

Tanzfest Zug 2015
Zug

Sa 9. Mai

BÜHNE

Tanzfest Zug: Free Moves
Zug, Chollerhalle, 14–15 Uhr

BÜHNE

Tanzfest Zug 2015
Zug

So 10. Mai

DIES & DAS, MUSIK

Das grosse Choller-Familienfest
Zug, Chollerhalle, ab 10 Uhr

MUSIK

Monstergroove
Zug, Chollerhalle, 12.30 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Familieevent mit Silberbüx
Zug, Galvanik, 14 Uhr

BÜHNE

Tanzfest Zug: Free Moves
Zug, Galvanik, 15.30 Uhr

BÜHNE

Tanzfest Zug 2015
Zug

Mi 13. Mai

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

Do 14. Mai

BÜHNE

Das Zuger Musical: Stärnehagel
Zug, Theater Casino Zug, 19 Uhr

Fr 15. Mai

BÜHNE

Das Zuger Musical: Stärnehagel
Zug, Theater Casino Zug, 19 Uhr

Sa 16. Mai

BÜHNE

Das Zuger Musical: Stärnehagel
Zug, Theater Casino Zug, 19 Uhr

So 17. Mai

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Internationaler Museumstag
Zug, Kunsthaus Zug, 10–17 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Internationaler Museumstag
Zug, Museum Burg Zug,
10–17 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Familienworkshop
Zug, Kunsthaus Zug, 10.30 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Zuger Chriesi
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 12–17 Uhr

BÜHNE

Das Zuger Musical: Stärnehagel
Zug, Theater Casino Zug, 16 Uhr

Mi 20. Mai

LITERATUR

Gschichte-Egge
Neuheim, Chilematt, 14/15 Uhr

Mo 25. Mai

VOLKSKULTUR

Pfingstmarkt
Zug, Landsgemeindeplatz,
9–18 Uhr

So 31. Mai

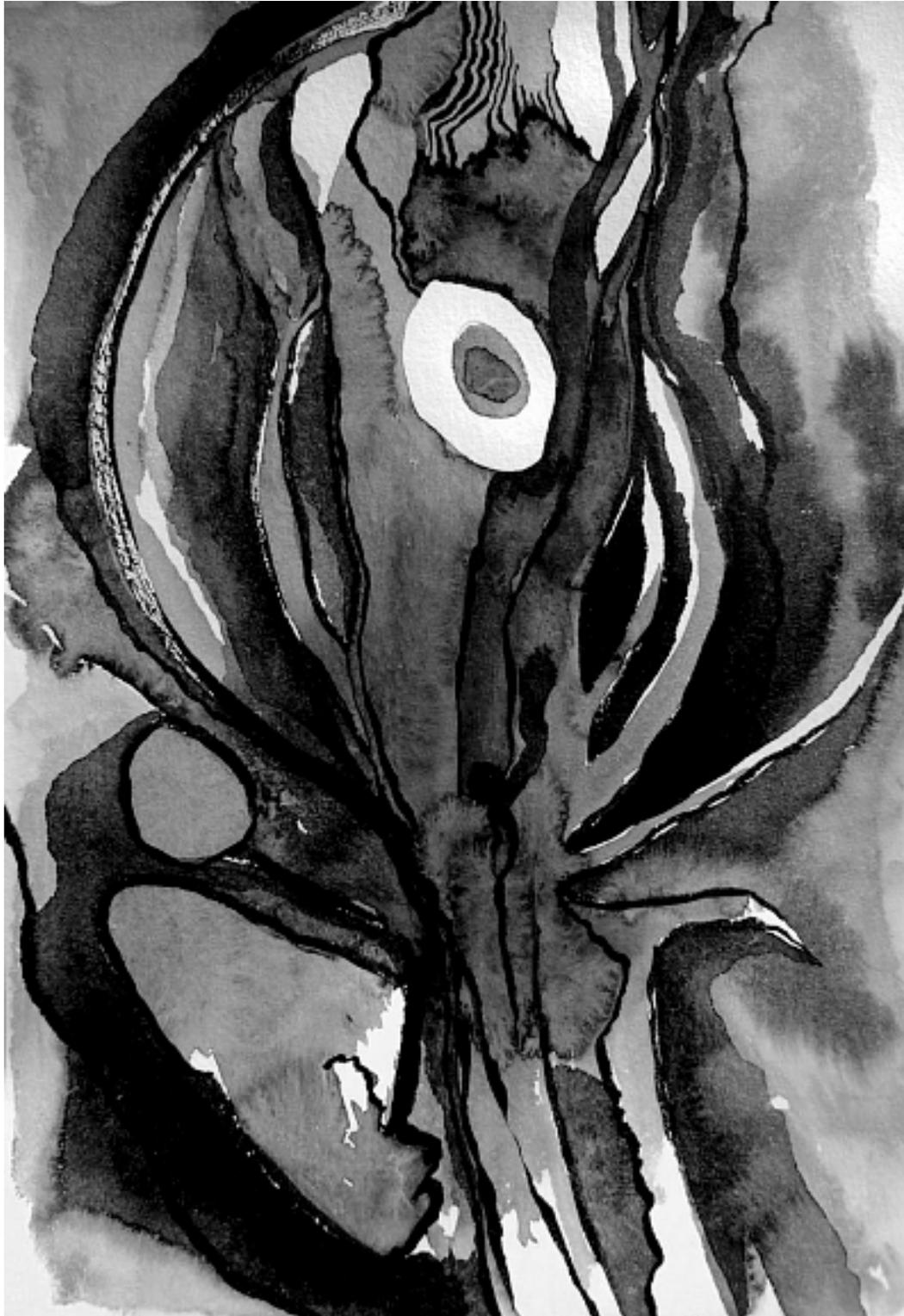
DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Grosses Keltenfest
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 11–17 Uhr

DIES & DAS

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug,
15–16 Uhr

**LIVIA SALOME GNOS
STIPENDIATIN 2013
ATELIER FLEX
■ ■**



Livia Salome Gnos, *Apnea*, 2015, Japan, Tusche auf Papier, 32x24cm

Veranstaltungen Mai

1

Freitag

MUSIK, VOLKSKULTUR**Stubete im Bären**

Zug, Restaurant Bären, 19–22 Uhr

BÜHNE**Triibholz**

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

BÜHNE**Volksbühne Cham:****Liebi macht erfinderisch**

Cham, Restaurant Steirereck, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR**Volker Ranisch: «Felix Krull. Hochstapler»**

Oberägeri, Musik- und Theatersaal Hofmatt, 20–22 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR**Gäzig – Christine Lauterburg, Hans Kennel, Regina Steiner, Leo Bachmann**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE**Company Karwan Omar:****Mondscheinsonate**

Zug, Schulhaus Loreto, 20–21.10 Uhr

BÜHNE**Ursus & Nadeschkin –****Sechsminuten**

Zug, Theater Casino Zug, 20–22 Uhr

MUSIK**Stahlberger – «Die Gschicht isch besser.»**Support: Murphy Left
Zug, Galvanik, 21.15 Uhr

2

Samstag

DIES & DAS**Flohmarkt Baar**

Baar, Bei der Rathaus-Schüür, 8–16 Uhr

KINDER, MUSIK**Kater Caruso bekommt Post. Kammer Solisten Zug.**

Zug, Pfarreiheim Gut Hirt, 9.30–10.15 Uhr

DIES & DAS**Öffentliche Stadtführung**

Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR**Chum und los**

Zug, Bibliothek Zug, 10–10.30 Uhr

KINDER, MUSIK**Kater Caruso bekommt Post.****Kammer Solisten Zug.**

Zug, Pfarreiheim Gut Hirt, 10.45–11.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN**Zug ist Schmuck – Schauwerkstatt**

Zug, Museum Burg Zug, 14–17 Uhr

BÜHNE**Triibholz**

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch

**MUSIK, VOLKSKULTUR****1. Trychler-Chilbi Oberägeri**Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 18.30–2 Uhr**MUSIK, VOLKSKULTUR****Maiball mit den Swiss Boys**

Cham, Lorzensaal Cham, 19.30–23 Uhr

BÜHNE**Volksbühne Cham:****Liebi macht erfinderisch**

Cham, Restaurant Steirereck, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK**Blaubart spielt Blaubart**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK**Akkordeon-Orchester Zug-Baar:****Jahreskonzert**

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

BÜHNE**Ursus & Nadeschkin – Sechsminuten**

Zug, Theater Casino Zug, 20–22 Uhr

BÜHNE**Vollgasttheater:****Eden Supermarkt**

Zug, Ev.-ref. Kirche Zug, 20–21.45 Uhr

MUSIK**Victoria Bar supporting:****My Cup of Tea**

Baar, Victoria Bar, 20.30 Uhr

MUSIK**Blaer**Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20.30–22 Uhr**MUSIK****ZIBBZ & Luca Little**

Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

3

Sonntag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN**Zug ist Schmuck –****Schauwerkstatt**

Zug, Museum Burg Zug, 10–17 Uhr

KINDER, LITERATUR**Geburtstag Zugiblubi**

Zugerberg, Institut Montana, 10.30–14.30 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR**Lesung: Zsuzsanna Gahse**

Zug, Kunsthaus Zug, 11–12 Uhr

FILM**Chef**

Zug, Seehof 1, 11.30 Uhr

FILM**El Bulli – Cooking in Progress**

Zug, Seehof 1, 17 Uhr

MUSIK**Erste Abendmusik:****Festkonzert mit Carl Rütli**

Zug, Kirche St. Michael, 17 Uhr

DIES & DAS, FILM**Genuss-Film-Festival Zug**

Zug, Landsgemeindeplatz, 18–23 Uhr

MUSIK**Internationale Zuger Orgeltage:****Panföte und Orgel**Rotkreuz, röm.-kath. Kirche
Rotkreuz, 19.30–20.30 Uhr

4

Montag

FILM**El Bulli – Cooking in Progress**

Zug, Seehof 1, 12.15 Uhr

DIES & DAS, FILM**Genuss-Film-Festival Zug**

Zug, Landsgemeindeplatz, 18–23 Uhr

FILM**The Lunchbox**

Zug, Seehof 1, 18 Uhr

5

Dienstag

BÜHNE, KINDER**Nandi – Ein stierisch starkes Stück**

Zug, Stierenmarkt, 8.30 und 10.30 Uhr

DIES & DAS**Führung mit Sandra Winiger**

Zug, Kunsthaus Zug, 12–12.30 Uhr

FILM**The Lunchbox**

Zug, Seehof 1, 12.15 Uhr

MUSIK**Cantar**

Zug, Lade für Soziokultur, 14.30 Uhr

DIES & DAS, FILM**Genuss-Film-Festival Zug**

Zug, Landsgemeindeplatz, 18–23 Uhr

FILM**Red Obsession**

Zug, Seehof 1, 18 Uhr

LITERATUR**Petra Ivanov – Hafturlaub**

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15–21.30 Uhr

6

Mittwoch

BÜHNE, KINDER**Nandi – Ein stierisch starkes Stück**

Zug, Stierenmarkt, 8.30 und 10.30 Uhr

FILM**Red Obsession**

Zug, Seehof 1, 12.15 Uhr

DIES & DAS, KINDER**Kindernachmittag:****Schätze aus nah und fern**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–16 Uhr

BÜHNE, KINDER**Nandi – Ein stierisch starkes Stück**

Zug, Stierenmarktplatz, 17 Uhr

KUNST & DESIGN**Vernissage: Classics – Bronzeskulpturen und Vintage-Fotografie**

Zug, GecoSwiss AG, Art Selection, 17–21 Uhr

DIES & DAS**De Colores**

Zug, Lade für Soziokultur, 18–21 Uhr

Inserieren Sie im
Magazin

**DIES & DAS, FILM****Genuss-Film-Festival Zug**

Zug, Landsgemeindeplatz, 18–23 Uhr

FILM**Jiro Dreams of Sushi**

Zug, Seehof 1, 18 Uhr

MUSIK**Vortragsübung der Klarinettenklasse von Peter Burren**Unterägeri, Musikschule
Unterägeri, 19.15–20.30 Uhr**MUSIK****Keynote Jazz**

Zug, Theater Casino Zug, 19.45–21 Uhr

BÜHNE**Schräger Mittwoch –****Sergio Sardella**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

7

Donnerstag

BÜHNE, KINDER**Nandi – Ein stierisch starkes Stück**

Zug, Stierenmarkt, 8.30 und 10.30 Uhr

FILM**Jiro Dreams of Sushi**

Zug, Seehof 1, 12.15 Uhr

MUSIK**Beats im Sommer – Livemusik**

Rotkreuz, Apart Restaurant Bar, 17–19 Uhr

PROGRAMM

Mai 2015

- > **Samstag 02.05. 20:30 Uhr G.Bar – BLAER**
Maja Nydegger Band. Musik von schlafenden Bäumen und leisen Winden, von langen Reisen und tanzenden Gefährten. Eingängige Popmusik mit der Soundästhetik einer modernen Jazzband. Eintritt: CHF 20.-, Einlass ab 19 Uhr
Reservation: info@gewuerzmuehle.ch
- > **Samstag 09.05. 20:30 Uhr G.Bar – WIM ZUG Konzert 01**
Werkstatt für Improvisierte Musik. Musik aus dem Jetzt.
Marian Arbenz, Stimme
Christian Bucher, Schlagzeug
Werner Iten, Euphonium, Percussion, Whistles
Gast: Ursula Hofmann, Piano, Akkordeon. Eintritt: CHF 25.-/20.-
Einlass ab 19:00 Uhr. Reservation: info@gewuerzmuehle.ch
- > **Freitag 29.05. ab 18:00 Uhr – KULTUR-LOBBY**
Hobbyköche kochen für Freunde und Geniesser zum Selbstkostenpreis: Munteres Barhocken ab 18 Uhr, gemeinsames Znacht ab 19 Uhr. Anmeldung bis 27.05. unter lobby@gewuerzmuehle.ch

www.gewuerzmuehle.ch

STADTMUSIK ZUG

FELIX HAUSWIRTH, DIRIGENT

PURCELL
SUSATO
JADIN
SIBELIUS
GRIEG

MITTWOCH, 13. MAI 2015, 20 UHR
KIRCHE ST. OSWALD, ZUG

EINTRITT FREI - KOLLEKTE
www.stadtmusikzug.ch

www.lorzensaal.ch

Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

MAI

Sa, 2. Mai	19.30	Mailball von Cham Tourismus Infos: www.cham-tourismus.ch
Mi, 6. Mai	19.30	CHAMpion Preisverleihung Infos: www.cham.ch
Sa, 9. Mai & So, 10. Mai	20.00 17.00	Musikgesellschaft Cham Frühlingskonzert

JUNI

Sa, 6. Juni	15:00	Tanzschule „RITM“ Kinderballett Ballett Cipollino Märchen Gianni Rodari
Fr, 12. Juni	20.00	Musikschule Cham Blasorchester

JUNI

Mi, 17. Juni	19.00	Neuzuzüger-Empfang Gemeinde Cham
Do, 18. Juni	19.30	Musikschule Cham Streichorchester
Sa&So, 20./21. Juni ganztags		SwissTap Steptanz CH Meisterschaft Infos: www.swisstap.ch

So, 28. Juni	9.30-15.30	Briefmarkenbörse des Philatelistenverein
--------------	------------	--

SEPTEMBER

Fr-So, 4.-6. Juni	ganztags	Happiness-Messe für Gesundheit Infos: www.happiness-messe.com
-------------------	----------	---

OKTOBER

So, 11. Oktober	14.30	Multivision Circumnavigation Weltreise Live-Reportage von Paul Böhlen
Do&Fr, 22.&23. Okt.	20.00	EMIL - No einisch!! Tickets: www.starticket.ch
Sa, 24. Oktober		Zuger Herbstball von Evolution of Dance Infos: www.evolutionofdance.ch
Mi, 28. Oktober	19.30	Multivision Reel Rock Tour Infos&Tickets: www.explora.ch

NOVEMBER

Fr, 6. November	20.00	Oropax mit Chaos Royal Tickets: www.ticketcorner.ch
Sa, 7. November	20.00	Barbara Balldini - Vortragskabarett
So, 8. November	15.00	Dornröschen von Märlietheater Fidibus
Mi, 11. November	20.00	ABBA Gold
Fr&Sa, 13.&14. November		Jahreskonzert Jodlerclub Schlossgruess
Di, 17. November	19.30	Alpen Live-Reportage von Hans Thurner

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite Rubrik Kultur & Events.

KUNST & DESIGN

Art after work – Artgroupzug präsentiert «Schattenseiten»
Zug, Alttadthalle, 18–20 Uhr

FILM

Drei Brüder à la carte
Zug, Seehof 1, 18 Uhr

DIES & DAS, FILM

Genuss-Film-Festival Zug
Zug, Landsgemeindeplatz, 18–23 Uhr

MUSIK

Schülerkonzert der Celloklasse von Uta Haferland
Steinhausen, Schulhaus Sunnegrund 1, 19 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Lightup 5 Min
Zug, Paetern Lightup Atelier, 19–21 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Schlager-Arena Zug
Zug, Bossard Arena, 19 Uhr

LITERATUR

Bücherkaffee – Lesefieber
Unterägeri, Bibliothek Ägerital, 19.30 Uhr

Folgen Sie uns auf Facebook



BÜHNE

Triibholz
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

BÜHNE

Hut ab! – Edition Suisse
Baar, Rathaus-Schüür, 20 Uhr

LITERATUR

Lesung von Heinz Helle
Zug, Bibliothek Zug, 20 Uhr

MUSIK

Octopus – mit Christof Zurbuchen
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Hazzdajazz mit Gästen
Zug, Bistro Monsieur Baguette, 20.30–23.30 Uhr

MUSIK

Sina
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

MUSIK

Wahu!Bar: Blue Moon & A.K.A. Unknown live
Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

8
Freitag

FILM

Drei Brüder à la carte
Zug, Seehof 1, 12.15 Uhr

DIES & DAS

Café Philo: Zeitmanagement bedeutet Lebenskunst
Zug, Bibliothek Zug, 18–19.30 Uhr

DIES & DAS, FILM

Genuss-Film-Festival Zug
Zug, Landsgemeindeplatz, 18–23 Uhr

FILM

Slow Food Story
Zug, Seehof 1, 18 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Kunstführer – Die reformierte Kirche und das Kirchenzentrum
Zug, ev.-ref. Kirche Zug, 18–19.15 Uhr

DIES & DAS

Dinnerkrimi «Wenn die Leiche zweimal stirbt»
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 18.45–23 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Stubete
Hagendorn, Leue, 19 Uhr

MUSIK

Muttertagskonzert
Unterägeri, Musikschule Unterägeri, 19.30–20.30 Uhr

BÜHNE

Triibholz
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

MUSIK

Vocal Joy: «Let's Move!»
Menzingen, Kantonsschule Menzingen KSM, 19.45 Uhr

MUSIK

Jahreskonzert der Feldmusik Baar
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

BÜHNE

Volkstheater Cham: Liebi macht erfinderisch
Cham, Restaurant Steirereck, 20 Uhr

MUSIK

Zuger Singliüt und Ägeritalorchester: Anthems
Cham, röm.-kath. Pfarrkirche St. Jakob, 20–21.30 Uhr

BÜHNE

Let's talk about dance – Tanzfest Zug – Podium und Performance
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Ramon Clau & Ay Wing Record Release
Zug, Galvanik, 20 Uhr

MUSIK

Ivo & Band
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Tanzfest Zug 2015
Zug

9
Samstag

DIES & DAS

Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Nachbarschafts-Apéro mit den FryZyt Musikanten
Hünenberg See, Strandbad Hünenberg, 11–13 Uhr

KUNST & DESIGN

15. Kultur-Apéro der Stadt Zug
Zug, Kolin 21, 11–13.30 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Gartentage
Cham, Schloss St. Andreas, 13.30–17 Uhr

MUSIK

Informationstag
Unterägeri, Musikschule Unterägeri, 14–16 Uhr

BÜHNE, KINDER

Tanzfest Zug: Free Moves
Zug, Chollerhalle, 14–15 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Gérard Serre – Céramiques
Zug, Galerie Das Da, 14–17 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Zug ist Schmuck – Tag der offenen Ateliers
Zug, Museum Burg Zug, 14–17 Uhr

DIES & DAS

Zug ist Schmuck – Dialogführung
Zug, Museum Burg Zug, 14.30–15.30 Uhr

DIES & DAS

Zug ist Schmuck – Dialogführung
Zug, Museum Burg Zug, 16–17 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Jugendchor
Hünenberg, Schulhaus Eichmatt, 17–18 Uhr

FILM, KINDER

The Hundred-Foot Journey
Zug, Seehof 1, 17 Uhr

BÜHNE

Triibholz
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Jodlerklub Heimelig Baar: Muttertagskonzert
Baar, Kirche St. Martin und Pfarreiheim Baar, 18 Uhr

DIES & DAS, FILM

Genuss-Film-Festival Zug
Zug, Landsgemeindeplatz, 18–23 Uhr

MUSIK

Vocal Joy: «Let's Move!»
Menzingen, Kantonsschule Menzingen KSM, 19.45 Uhr

MUSIK

Feldmusik Baar: Jahreskonzert
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr



BÜHNE, PARTYS

All Stars Reloaded – Die grosse offene Bühne
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK

WIM Zug Konzert 01
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20.30 Uhr

MUSIK

Bob Spring & The Calling Sirens
Zug, Galvanik, 21 Uhr

MUSIK, PARTYS

Tanzcholler EXXtra
Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

PARTYS

Kay One
Zug, Fabric Club, 22 Uhr

BÜHNE, KINDER

Tanzfest Zug 2015
Zug

10
Sonntag

DIES & DAS, KINDER

Muttertag-Zmörgele mit Livemusik
Rotkreuz, Apart Restaurant Bar, 9.30–13 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Muttertagsbrunch
Baar, Restaurant Incontro, Zuwebe Inwil, 10–14 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Gartentage
Cham, Schloss St. Andreas, 10–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Das grosse Choller-Familienfest
Zug, Chollerhalle, 10 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Muttertags-Brunch
Zug, Chollerhalle, 10–12.30 Uhr

DIES & DAS

Gedankenflüge in der Burg
Zug, Museum Burg Zug, 10.30–11.30 Uhr

KINDER, MUSIK

Monstergroove
Zug, Chollerhalle, 12.30–13.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Apéro «I make you drunk, I make you hot» und Tom Künzler
Baar, Galerie Billing Bild, 14–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Familienevent mit Silberbüx
Zug, Galvanik, 14 Uhr

BÜHNE

TanzCafé
Baar, TanzSchuleBaar, 14.30–17.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Tanzfest Zug: Free Moves
Zug, Galvanik, 15.30 Uhr

MUSIK

Internationale Zuger Orgeltage: Muttertagskonzert
Hagendorn, röm.-kath. Klosterkirche Frauenthal, 16–17 Uhr

KUNST & DESIGN

Finissage – Artgroupzug präsentiert «Schattenseiten»
Zug, Alttadthalle, 16–18 Uhr

MUSIK

Chorisma: Fisch sucht Velo
Hünenberg, Böschhof Kultursilo, 17 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Muttertagskonzert. Chiara Skerath und Zuger Sinfonietta
Steinhausen, Kirche St. Matthias, 17–19 Uhr

MUSIK

Ensemble Montaigne Light – zeitgenössische Kammermusik
Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

MUSIK

Zuger Singliüt und Ägeritalorchester: Anthems
Unterägeri, Röm.-kath. Marienkirche, 18.30–20 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Akkordeonale
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

PARTYS

Nice Sunday
Zug, Lade für Soziokultur, 20.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Tanzfest Zug 2015
Zug

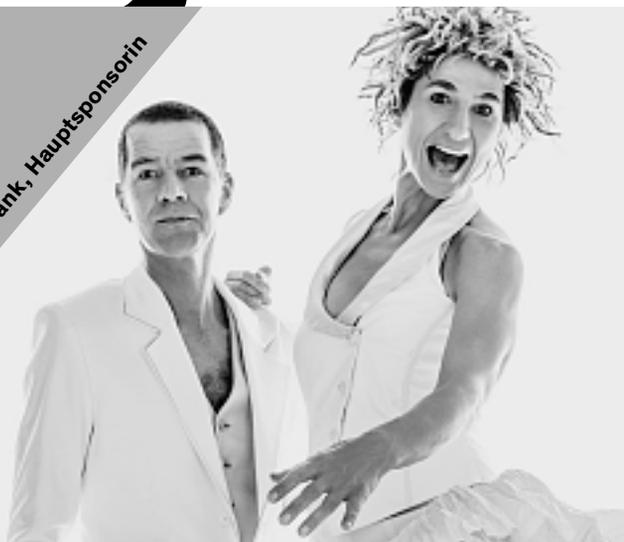
Karten 041 729 05 05 oder www.theatercasino.ch

MAI JUNI

Fr 1. Mai
Sa 2. Mai
Ursus & Nadeschkin
Sechsminuten

Mi 6. Mai
Keynote Jazz
Roberto Bossard New Group

Zuger Kantonalbank, Hauptsponsorin



www.theatercasino.ch

Mi 20. Mai
Mann: Felix Krull
Münchner
Volkstheater

Mi 20. Mai
**Wird Betrug zur Normalität?
Oder war er dies schon immer?**
Eine Gesprächsrunde



Mi 3. Juni
Keynote Jazz
Duo Scheidegger-Deuber

Di 16. Juni
Saisonpräsentation
2015/16

Veranstaltungen der Theater- und Musikgesellschaft Zug

**theater
casino
zug**

11

Montag

MUSIK

Schülerkonzert der Posaunenklasse von Theo Banz

Steinhausen, Schulhaus Feldheim 3, 19 Uhr

DIES & DAS

Spätgotik in St. Oswald

Zug, Kirche St. Oswald, 19-20.30 Uhr

FILM

FLIZ: Refugiado

Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Satz&Pfeffer-Lesebühne mit Uta Köbernick, Judith Stadlin u. a.

Zug, Oswalds Eleven, 20-22 Uhr

MUSIK

Woche der offenen Tür

Unterägeri, Musikschule Unterägeri

12

Dienstag

DIES & DAS

Führung mit Isabelle Zürcher

Zug, Kunsthaus Zug, 12-12.30 Uhr

MUSIK

Woche der offenen Tür

Unterägeri, Musikschule Unterägeri

13

Mittwoch

BÜHNE

Senioren-Tanz-Nachmittag

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14-17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16-16.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage «Visiones Latentes»

Zug, Kolin21, 18-20 Uhr

FILM

Citizen Kane (1941) – Reprise mit Einführung

Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

MUSIK

Konzert der Stadtmusik Zug

Zug, Kirche St. Oswald, 20 Uhr

MUSIK

Oysterband

Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

MUSIK

Woche der offenen Tür

Unterägeri, Musikschule Unterägeri

14

Donnerstag

MUSIK

Beats im Sommer – Livemusik

Rotkreuz, Apart Restaurant Bar, 17-19 Uhr

BÜHNE, KINDER

Das Zuger Musical: Störnehagel

Zug, Theater Casino Zug, 19 Uhr

DIES & DAS

Zocken

Zug, Galvanik, 20 Uhr

15

Freitag

BÜHNE, KINDER

Das Zuger Musical: Störnehagel

Zug, Theater Casino Zug, 19 Uhr

KUNST & DESIGN, MUSIK

Konzert «Hybrid Ears»

Zug, Kolin21, 19 Uhr

16

Samstag

VOLKSKULTUR

Zuger Handwerkermarkt

Zug, Landsgemeindeplatz, 9-16 Uhr

DIES & DAS

Öffentliche Stadtführung

Zug, Zyturm, 9.50-11.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Das Zuger Musical: Störnehagel

Zug, Theater Casino Zug, 19 Uhr

MUSIK

Live in Cham –

Jared James Nichols

Cham, Restaurant Steirereck, 21-23.30 Uhr

PARTYS

V!ve le Rock!

Zug, Galvanik, 21 Uhr

17

Sonntag

DIES & DAS, KINDER

Internationaler Museumstag

Zug, Kunsthaus Zug, 10-17 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Vergessenes und lebendiges

Brauchtum im Kanton Zug

Zug, Museum Burg Zug, 10-16.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Familienworkshop

für Kinder ab 5 Jahren

Zug, Kunsthaus Zug, 10.30-12.30 Uhr

DIES & DAS

Führung mit

Matthias Haldemann

Zug, Kunsthaus Zug, 10.30-12 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Kurzführung

durch Zug ist Schmuck

Zug, Museum Burg Zug, 10.30-11 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Führung Stadtzuger Traditionen

– lebendig oder vergessen

Zug, Museum Burg Zug, 11-12 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Auf dem Chriespfad vom

Museum Burg Zug ins Museum

für Urgeschichte(n)

Zug, Museum Burg Zug, 11.30-12.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Trachtentanz mit der Jugend-

trachtengruppe Menzingen

Zug, Museum Burg Zug, 12-12.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Zuger Chriesi

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 12-17 Uhr



Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

DIES & DAS, KINDER

Geschichte und Herstellung

der Zuger Kirschtorte

Zug, Museum Burg Zug, 13-14 Uhr

DIES & DAS

Internationaler Museumstag

Hagendorn, Ziegelei-Museum, 14-17 Uhr

DIES & DAS

Einladung zum Mitmachen.

Die Sammlung auf Wunsch

Zug, Kunsthaus Zug, 14-17 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Trachtentanz mit der Jugend-

trachtengruppe Menzingen

Zug, Museum Burg Zug, 14.30-15 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Auf dem Chriespfad vom

Museum Burg Zug ins Museum

für Urgeschichte(n)

Zug, Museum Burg Zug, 15-16 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Führung Stadtzuger Traditionen

– lebendig oder vergessen

Zug, Museum Burg Zug, 15.30-16.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Das Zuger Musical: Störnehagel

Zug, Theater Casino Zug, 16 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Kurzführung

durch Zug ist Schmuck

Zug, Museum Burg Zug, 16-16.30 Uhr

19

Dienstag

DIES & DAS

Führung mit Sandra Winiger

Zug, Kunsthaus Zug, 12-12.30 Uhr

LITERATUR

Literatur-Kaffee

Zug, Pulverturm, 14-16 Uhr

20

Mittwoch

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Genf besucht Zug

Zug, Rigiecke, 10-19 Uhr

KINDER, LITERATUR

Gschichte-Egge

Neuheim, Chilematt, 14 und 15 Uhr

DIES & DAS

20. Generalversammlung

der IG Kultur Zug

Walchwil, Restaurant Aesch, 18.30 Uhr

MUSIK

Schülerkonzert der Keyboard-

klasse von Marcus Klein

Steinhausen, Schulhaus Feldheim 3, 19.30 Uhr

BÜHNE

Thomas Manns Felix Krull –

Münchner Volkstheater

Zug, Theater Casino Zug, 19.30-21.30 Uhr

FILM

«Carte Blanche» –

Isabelle Flachsmann

Zug, Ev.-ref. Kirche Zug, 20 Uhr

LITERATUR

Wird Betrug zur Normalität?

Oder war er dies schon immer?

Zug, Theater Casino Zug, 21.15-22.15 Uhr

Kulturtipp

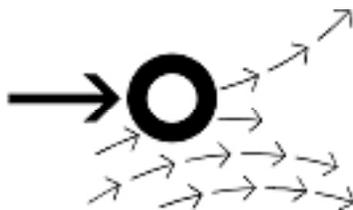
Andreas Oppliger

a.oppliger@zugkultur.ch



- Störnehagel, sind die alt geworden!**
Grönsch? Ja, Grunge. Dieser Gitarrensound da in den 90er-Jahren, die erfrischende Alternative zur nuckelnden Rave-Bewegung. Ja, Nirvana waren Teil davon. Aber Mudhoney klangen irgendwie schon immer besser, auch heute noch. Do 21. Mai Zug, Galvanik
- Störnehagel, was für ein Verein!**
Zum 20. Mal tagt die Generalversammlung der IG Kultur Zug. Das ist der Verein, der dieses Magazin herausgibt. Und der freut sich, neue Gesichter zu sehen. Also: Für die GV anmelden (info@igkulturzug.ch), vorbeikommen, Leute aus der Kultur kennen lernen und gleich auch Mitglied werden. Mi 20. Mai Walchwil, Restaurant Aesch
- Störnehagel, was für ein Musical!**
Du hast die letzte Ausgabe des Zug Kultur Magazins gelesen? Dann weisst du sicher auch: Das Zuger Musical «Störnehagel» wird eine tolle Sache. Ja? Na dann: Nichts wie hin zur Bühnenproduktion mit der eigens dafür entwickelten Geschichte, die miten in Zug spielt. Do bis So 14. bis 17. Mai Zug, Theater Casino

Zuger Stadtführungen



Möchten Sie mehr über die Altstadt von Zug erfahren?

Kommen Sie (ohne Voranmeldung) auf eine **öffentliche Führung**:
Vom 11. April bis 31. Oktober 2015, jeweils samstags um 9.50 Uhr Besammlung vor dem Zytturm
Dauer: 1,5 Stunden. Preis: Fr. 5.-/Person (unter 18 Jahren gratis)

Öffentliche Führungen in **Englisch**: 11. April, 27. Juni, 22. August und 26. September.
Sie können aber auch über Zug Tourismus (041 723 68 00) eine **private Führung** buchen.
Man wird Sie dort gerne beraten.



ZUGER KAMMERENSEMBLE

Montag, 8. Juni 2015, 20.00 Uhr
reformierte Kirche Zug, beim Bahnhof

Donnerstag, 11. Juni 2015, 20.00 Uhr
Liebfrauenkirche neben Casino Zug

Eintritt frei
Angemessene Kollekte willkommen



Barocke Musik aus dem 18. Jahrhundert

Werke von A. Vivaldi, G. Ph. Händel und
P. A. Locatelli vor allem mit deren concerti grossi

Blockflötenkonzerte von G. Ph. Telemann
und J. S. Bach

Künstlerische Leitung und Konzertmeister
Jakub Nicze, Violine

Solistin: Laura Schmid, Blockflöte

Muttertagskonzert

mit Chiara Skerath (Sopran)
und der Zuger Sinfonietta

10. Mai 2015

Die wunderbare Sopranstimme von **Chiara Skerath** erleuchtet die Kirche mit Britten's «Les Illuminations». Die junge Schweizerin ist Preisträgerin verschiedenster Wettbewerbe und Gast an internationalen Opernhäusern.

Das Stimmführer-Streichquartett der Zuger Sinfonietta trumpft als Solisten in Elgars «Introduction and Allegro» auf, in zwei Orchesterarrangements von Werken Mahlers und Brahms' die Streicherguppe der Zuger Sinfonietta anführend. Dirigent Daniel Heppert.

Sonntag 10. Mai 2015, 17:00 Uhr
Kirche St. Matthias, Steinhausen

Eintritt Fr. 35.00 (Jugendliche in Ausbildung Fr. 15.00)

Ticketreservation bei: Gemeindebibliothek
Steinhausen, 041 741 10 32 oder online unter:
www.kultursteinhausen.ch

 **kultur
steinhausen**

21

Donnerstag

BÜHNE, DIES & DAS

Donschtig-Träff – Jin Shin Jyutsu – Japanisches Heilströmen
Baar, Rathaus-Schüür,
9–10.15 Uhr

MUSIK

Beats im Sommer – Livemusik
Rotkreuz, Apart Restaurant Bar,
17–19 Uhr

MUSIK, PARTYS

Mudhoney
Zug, Galvanik, 19 Uhr

LITERATUR

Bücherrunde
Hünenberg, Bibliothek Hünenberg,
20–21.15 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Wale Liniger – The Last Century Man
Baar, Rathaus-Schüür,
20.15–22.15 Uhr

22

Freitag

BÜHNE, DIES & DAS

Come and Chill
Zug, Unterhalb Rössliwiese
am See, 18–22 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Harmoniemusik Stadt Zug und VoiceSteps: Musical Night
Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

MUSIK

Maxxwell/The New Roses
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

PARTYS

Tanznacht40.ch
Rotkreuz, Jetlag24, 21 Uhr

PARTYS

Galvanik Karaoke Night – 80's Special
Zug, Galvanik, 21 Uhr

23

Samstag

DIES & DAS

Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

DIES & DAS

Flohmarkt
Hünenberg, Ludothek Hünenberg,
10–12 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Myrtha Steiner und Luca Degunda
Zug, Kunsthandlung & Galerie
Carla Renggli, 17–19 Uhr

MUSIK

Jahreskonzert der Jugendmusik Ägerital: «A Musical Experience»
Unterägeri, Aegerihalle,
19.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Harmoniemusik Stadt Zug und VoiceSteps: Musical Night
Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

MUSIK, PARTYS

Happy Birthday Victoria Bar – Nils Burri Trio
Baar, Victoria Bar, 20.30 Uhr

MUSIK

Galmet & Support
Zug, Galvanik, 21 Uhr

24

Sonntag

BÜHNE, MUSIK

Harmoniemusik Stadt Zug und VoiceSteps: Musical Night
Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

25

Montag

KINDER, VOLKSKULTUR

Pfingstmarkt mit Kinderattraktion
Zug, Landsgemeindeplatz,
9–18 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Harmoniemusik Stadt Zug und VoiceSteps: Musical Night
Zug, Theater Casino Zug, 17 Uhr

26

Dienstag

MUSIK

Cantar
Zug, Lade für Soziokultur,
14.30 Uhr

MUSIK

Schülerkonzert der Querflötenklasse von Andrea Zurfluh
Steinhausen, Schulhaus Sunnegrund 1, 18.30 Uhr

27

Mittwoch

MUSIK, VOLKSKULTUR

FryZyt-Musikanten
Unterägeri, Pfarreisaal Sonnenhof,
14–17 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Ländlerkapelle Franz Stadelmann
Sihlbrugg, Restaurant Löwen,
19 Uhr

DIES & DAS

Von «Petenten», «Mösern» und «Weibern»
Unterägeri, Altersheim Chlösterli,
19.30–20.15 Uhr

DIES & DAS

Spielplausch
Baar, Ludothek Baar, 20–23 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Carrington-Brown
Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 20–22 Uhr

28

Donnerstag

MUSIK

Beats im Sommer – Livemusik
Rotkreuz, Apart Restaurant Bar,
17–19 Uhr

KUNST & DESIGN

Art after Work
Baar, Galerie Billing Bild,
18–20 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Schülerkonzert der Sologesangsklasse von Patricia Samaniego
Steinhausen, Schulhaus Sunnegrund 1, 19 Uhr



LITERATUR

Buch-Club
Zug, Lade für Soziokultur,
19–21.30 Uhr

MUSIK

Jazz live i de Braui: The Harlem Sound
Baar, Restaurant Brauerei,
20–23 Uhr

PARTYS

Electronic Lounge
Zug, Galvanik, 20 Uhr

MUSIK

Niente Jazz Konzert
Zug, Niente Bar, 20 Uhr

BÜHNE

Theatersport mit Improphil
Zug, Chollerhalle, 20–22.30 Uhr

29

Freitag

DIES & DAS

Kultur-Lobby
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 18 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Zug ist Schmuck: Happy Hour in der Sonderausstellung
Zug, Museum Burg Zug,
18.15–20.15 Uhr

MUSIK

6. Zuger Musikfestival
Unterägeri, 18.30 Uhr

LITERATUR

Writers Klub
Zug, Lade für Soziokultur,
19–21 Uhr

LITERATUR

Lesebaa
Baar, Bibliothek Baar,
19.30–21 Uhr

MUSIK

Rocksack-Festival 2015
Allenwinden, 20–4 Uhr

MUSIK

Chorisma: Fisch sucht Velo
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

30

Samstag

MUSIK

6. Zuger Musikfestival
Unterägeri, 8.30–2.30 Uhr

DIES & DAS

Öffentliche Stadtführung – Frauenspuren
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

MUSIK

Rocksack-Festival 2015
Allenwinden, 14.30–4 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: «Zukunft hat Herkunft» – Robert Fellmann meets Graffiti
Baar, Kunstkiosk, 17 Uhr

MUSIK

Day + Taxi – mit Christoph Gallio
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Halunke, Support: Thin & Crispy
Zug, Galvanik, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Musikalische Lesung: «Schoggi-berliner zum Mitnehmen»
Baar, Victoria Bar, 20.30 Uhr

MUSIK

Eluveitie
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

MUSIK

Wettbewerb der Musikschulen Cham und Hünenberg
Hünenberg See, Schulhäuser
Eichmatt und Kemmatten

31

Sonntag

MUSIK

6. Zuger Musikfestival
Unterägeri, 8.30–22 Uhr

KUNST & DESIGN

Kunst & Bau in der Zentralschweiz – 6 Fachgespräche
Zug, Shedhalle, 10.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Grosses Keltenfest
Zug, Museum für Urgeschichte(n),
11–17 Uhr

MUSIK

Internationale Zuger Orgeltage: Orgelmatinee
Zug, ref. Kirche Zug, 11–12 Uhr

KUNST & DESIGN

Finissage Tom Künzler – Ausstellung 2½-Dimensionales
Baar, Galerie Billing Bild,
14–17 Uhr

BÜHNE

Seniorentanz Zug
Zug, Burgbach Saal, 14–17 Uhr

FILM

Zurück in die Zukunft (Back to the Future, 1985) – Mit Einführung
Zug, Kino Seehof 1, 14.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug,
15–16 Uhr

MUSIK

Collegium Musicum Zug: Nacht
Oberwil b. Zug, röm.-kath.
Kirche Bruder Klaus,
19.30–21.30 Uhr

2

Kulturgruppe Hünenberg Programm 2015



Mittwoch, 27. Mai 20.00 Uhr
Carrington-Brown
 Dream a Little Dream

Foto von Jimmy Soares

Mittwoch, 27. Mai, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»
 Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 30.–, Jugendliche Fr. 15.–
 Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44 / Abendkasse
 Online-Reservation: www.kulturgruppe-huenenberg.ch



Gemeinde Hünenberg



Kulturgruppe Hünenberg

Unterstützt vom
Kanton Zug

Dream a Little Dream

Musik und Comedy

Das mehrfach preisgekrönte Duo, Rebecca Carrington und Colin Brown, tritt eigentlich immer als Trio auf; denn Joe, Rebeccas Cello aus dem 18. Jahrhundert, ist stets mit von der Partie. In dieser Ménage-à-trois spielen sie Musik, die alle kennen, aber so noch nie gehört haben – von Bach und Brahms über Bond und Beatles bis Britpop und Billy Jean. In ihrer neuen Show präsentieren sie eine eigenwillige Mischung aus Musik und Comedy, gespickt mit Geschichten aus dem Alltag. Staubtrockenes Understatement lässt Lachtränen sprudeln, wenn die beiden sehr britischen Wahlberliner sich und ihre Mitmenschen aufs Korn nehmen – gekonnt lasziv, erbarmungslos albern, hinreissend ironisch und immer mit einem musikalischen Bonbon in der Tasche. Das perfekte Programm zum Zurücklehnen, Staunen und Lachen – einfach traumhaft!

Visual Studio Hünenberg Sae

MEHR MUSIK
MEHR ABWECHSLUNG



CHOLLERHALLE
Kultur + Aktion

MAI
2015

ZIBBZ / LUCA LITTLE (CH)

SA, 2. MAI / POP, ROCK & GROSSE SINGER / SONGWRITER-KUNST

SINA (CH)

DO, 7. MAI
«TIGER & REH»
CLUB-TOUR

IVO & BAND (CH)

FR, 8. MAI / SUPPORT: SIR JOE (CH)
ANSCHLIESSEND: THE GOOD TIMES
FRIDAY MUSIC BAR MIT DJ JARAZZ

DAS TANZFEST ZUG

**ALL STARS RELOADED –
DIE GROSSE OFFENE BÜHNE
TANZCHOLLER EXTRA** SA, 9. MAI

DAS TANZFEST ZUG

**DER MUTTERTAGS-BRUNCH
MONSTERGROOVE** SO, 10. MAI

AKKORDEONALE

SO, 10. MAI / DAS INTERNATIONALE
AKKORDEONFEST

**OYSTER-
BAND** (UK)

MI, 13. MAI
«DIAMOND ON THE WATERS» TOUR 2015

**GALVANIK & CHOLLERHALLE
PRÄSENTIEREN** (USA)

MUDHONEY

DO, 21. MAI
SUPPORTS:
WHITE HILLS (USA)
BARTON CARROLL (USA)

MAXXWELL (CH) / **THE NEW ROSES** (D)

FR, 22. MAI / PLUS SUPPORT

THEATERSPORT DO, 28. MAI
THEATER IMPROPHIL LUZERN
VS. DIE STEGREIFER BERLIN

ELUVEITIE (CH)

SA, 30. MAI / FOLK UND PAGAN METAL / SUPPORT: CROWN OF GLORY (CH)

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
Fax: +41 41 761 37 48
info@chollerhalle.ch
www.chollerhalle.ch

hellerdruck.ch



Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch



Öffentlicher Verkehr:
Stadtbahn S1 bis «Chollermüli»
Parkplätze beschränkt vorhanden

DAS ZUGER MUSICAL

14. – 17. MAI 2015 DO — SA 19 UHR
SONNTAG 16 UHR

**Stärne
Hagel**
THEATER CASINO ZUG

Ein Projekt der Musikschule Zug
mit 160 Mitwirkenden

Kadettenmusik Zug
Solistinnen und Solisten
Chöre Musikschule Zug
Linden Singers Neuheim
TänzerInnen Musikschule Zug
Zuger Jugendorchester

Libretto

Judith Stadlin
Michael van Orsouw

Vorverkauf und Infos

041 729 05 05
theatercasino.ch
musikschulezug.ch

ZUG
Stadt

RAIFFEISEN
ZUGER ZEITUNG

Kanton Zug

B+T BILD+TON

Unterstützung

Prof. Otto Beisheim-Stiftung, Ernst Göhner
Stiftung, Walter und Heidi Pfenniger,
Landis & Gyr Stiftung, Alice und Walter Bossard
Stiftung, Bürgerrat der Stadt Zug,
Annemarie und Eugen Hotz Stiftung, Fondation
Suisa, Korporation Zug, Katholische
Kirchgemeinde Zug, Reformierte Kirche Kanton
Zug, Zug Tourismus, Theater- und
Musikgesellschaft Zug

Jahreskonzert Jugendmusik Ägerital

A MUSICAL EXPERIENCE

Samstag, 23. Mai 2015, 19.30 Uhr
Ägerihalle Unterägeri

Unterhaltungskonzert
der Jugendmusik Ägerital
mit Beginnersband
Leitung: Peter Burren

30 Jahre JUMU · neue Uniform

Eintritt frei, Kollekte



MAI



FR / 1.5. / 20 UHR

GÄZIG

Gäzige Improvisationen, urchige Meldodien, originäre Kompositionen
Hans Kennel, Christine Lauterburg, Regina Steiner, Leo Bachmann

Konzert



SA / 2.5. / 20 UHR

BLAUBART SPIELT BLAUBART

Eine freie Adaption der Oper Herzog Blaubarts Burg von Béla Bartók
Christian Strässle, Manuela Keller, Chris Wirth

Konzert



MI / 6.5. / 20 UHR

SCHRÄGER MITTWOCH

Offene Bühne – spontanes Variété
Moderation: Sergio Sardella

Theater / Kabarett



DO 7.5. / 20 UHR

OCTOPUS

Roberto Domeniconi, Thomas Tavano, Felix Perret und Christof Zurbuchen
improvisieren verschiedene Flüssigzustände und Fließgeschwindigkeiten

Konzert



FR / 8.5. / 20 UHR

TANZFEST ZUG – ERÖFFNUNG

«Let's Talk About Dance» – Podium und Performance

Tanz / Podium



SO / 10.5. / 17 UHR

ENSEMBLE MONTAIGNE

Zeitgenössische Kammermusik

Konzert



FR / 29.5. / 20 UHR

FISCH SUCHT VELO

Rosa Wolke trifft Schmetterlinge im Bauch – eine Hommage an die Liebe
Mit dem Chor CHORISMA, Leitung Thomi Widmer

Konzert



SA / 30.5. / 20 UHR

DAY & TAXI

Christoph Gallio, saxes // Silvan Jeger, double bass // David Meier, drums

Konzert

theater
burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND
TICKETS FINDEN SIE AUF

www.burgbachkeller.ch

VORVERKAUF /
THEATER IM BURGBACHKELLER / 041 711 96 30 /
Di-Fr 13.30 – 18.30 h / karten@burgbachkeller.ch /
Abendkasse: 45 min vor Vorstellungsbeginn
THEATER CASINO ZUG / 041 729 05 05 / karten@theatercasino.ch
STARTICKET-Verkaufsstellen

DIE UNENDLICHKEIT DER LANDSCHAFT

Thomas Baggenstos, dipl. Architekt ETH/SIA,
Präsident Bauforum Zug: Die Friedhofsanlage Erli am nordwestlichen Rand von Steinhausen wurde 1972 vom einheimischen Architekturbüro Notari Notter Schaepe zusammen mit dem Landschaftsarchitekten Dölf Zürcher erbaut. Auffällig ist der Blick gegen Norden in die weite Landschaft. Der Eingangsbereich mit der gedeckten Eingangshalle inszeniert den Ort ähnlich einer Landschaftsvedute. Der Baumbestand aus Eichen und Linden verstärkt

den Eindruck der Ruhe und Kontemplation. Die Friedhofsanlage thematisiert den Übergang vom Leben zum Tod und definiert mit einfachen Mitteln einen geschützten Hof, in welchem die Toten ruhen. Eine gedeckte Eingangshalle, das Aufbahrungsgebäude und die Friedhofsmauer bilden zusammen eine Grenze. Jenseits davon liegen die eigentlichen Grabfelder und die Urnenwände. Die freie Landschaft symbolisiert die Unendlichkeit des Seins nach dem irdischen Leben.

Mitglieder und Freunde des Zuger Heimatschutz weisen hier auf Plätze und öffentliche Aussenräume hin, die die Siedlungen und die Kulturlandschaft des Kantons Zug prägen und unsere Aufmerksamkeit verdienen.

Postfach 4641, 6304 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch



ZUGER HEIMATSCHUTZ



Fotografie: Regine Giesecke, Zug

KUNST & BAU IN DER ZENTRALSCHWEIZ

6 FACHGESPRÄCHE

Eine Veranstaltungsreihe der Wettbewerbskommission für Kunst und Bau WEKO der visarte Zentralschweiz, in Zusammenarbeit mit Stadt und Kanton Zug



ZUG

Sonntag 31. Mai 2015 10.30 Uhr
Shedhalle, Hofstrasse 15, Zug

BEGRÜSSUNG: STEPHAN SCHLEISS Bildungs- und Kulturdirektor Kanton Zug

ALDO CAVIEZEL Kulturbeauftragter Kanton Zug

WERKPRÄSENTATIONEN: KÜNSTLERKOLLEKTIV CKÖ

FRANZISKA ZUMBACH, STEFAN BANZ

LUCA DEGUNDA vorgestellt von JACQUELINE FALK Kulturbeauftragte Stadt Zug

ROMAN SIGNER vorgestellt von DR. MATTHIAS HALDEMANN Direktor Kunsthaus Zug

PODIUM: HEINZ TÄNNLER Baudirektor und Landammann Kanton Zug

ALPHONS WIEDERKEHR Architekt, STEFAN BANZ Künstler und Autor

MODERATION: PIUS KNÜSEL Kulturvermittler

**ALTDORF
SCHWYZ
STANS
LUZERN
SARNEN**

Zug
Shedhalle
Sonntag 31. Mai 2015 10.30 Uhr

Stans
Sonntag 2016 10.30 Uhr

Altdorf
Haus der Kunst Uri
Sonntag 23. August 2015 10.30 Uhr

Luzern
Sonntag 2016 10.30 Uhr

Schwyz
Sonntag 2015 10.30 Uhr

Sarnen
Sonntag 2016 10.30 Uhr



Kanton Zug



Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Neuen Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken.

Abos können unter www.zugkultur.ch/abo oder via E-Mail an abo@zugkultur.ch bestellt werden.

Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

➔ zugkultur.ch/abonnement

Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zugkultur.ch/mitglied oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Untermüli 3, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, info@igkulturzug.ch.

➔ zugkultur.ch/mitgliedwerden

Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:

**NEUE
ZUGER ZEITUNG**



Veranstalter

Aegerihalle Unterägeri
www.aegerihalle.ch

Chollerhalle Zug
www.chollerhalle.ch

Gewürzmühle Zug
www.gewuerzmuehle.ch

Industrie 45 Zug
www.i45.ch

Kinder- & Jugendtheater Zug
www.kindertheaterzug.ch

Kulturzentrum Galvanik Zug
www.galvanik-zug.ch

Lade für Soziokultur Zug
www.jaz-zug.ch

Lorzensaal Cham
www.lorzensaal.ch

Rathus-Schüür Baar
www.baar.ch

Theater Casino Zug
www.theatercasino.ch

Theater im Burgbachkeller Zug
www.burgbachkeller.ch

Aussteller

Afrika-Museum Zug
www.afrikamuseumzug.ch

Altstadthalle Zug
www.stadtzug.ch

Fischereimuseum Zug
fischereimuseumzug.ch

Haus am See Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Kunsthau Zug
www.kunsthauzug.ch

Kunstkiosk Baar
www.kunstkiosk-baar.ch

KunstKubusCham
www.kunstkubuscham.ch

Museum Burg Zug
www.burgzug.ch

Museum für Urgeschichte(n) Zug
www.museenzug.ch/urgeschichte

Ziegelei-Museum Hagendorn
www.ziegelei-museum.ch

Impressum Mai

Zug Kultur Magazin

19. Ausgabe, Mai 2015,
3. Jahrgang, erscheint zehnmal
pro Jahr (Doppelnummern
Januar/Februar und Juli/August)

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur
Zug in Zusammenarbeit mit der
«Neuen Zuger Zeitung»

Redaktion

Andreas Oppliger (opp), Leitung;
Andrea Schelbert (as)
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Zuger Kirschtorte, Fotograf:
Philippe Hubler; Gestaltung:
David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Falco Meyer (fam)

Verlagsleitung

Christoph Balmer
info@zugkultur.ch

Veranstaltungen

Online erfassen auf
www.zugkultur.ch
bis am 17. Mai 2015
für die Ausgabe vom Juni 2015

Gestaltungskonzept

David Clavadetscher –
Grafikdesigner FH (David
Clavadetscher, Andrea Züllig)

Illustration

Lina Müller

Druck

LZ Print
Neue Luzerner Zeitung AG

Auflage

18 098 Exemplare. Als Beilage
der «Neuen Zuger Zeitung».

Werbung

Tarife siehe Mediadaten
www.zugkultur.ch/magazin
werbung@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo Fr. 60.–
abo@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Online lesen

www.zugkultur.ch/magazin
www.issuu.com/zugkultur

Adresse

Zug Kultur, Untermüli 3
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

Internet

www.zugkultur.ch
www.facebook.com/zugkultur

Termine Ausgabe Juni 2015

Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 11. Mai 2015
Erscheinung: Samstag,
30. Mai 2015

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten

ISSN

2296-5130 (Magazin)
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos über-
nimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildver-
änderungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle
Themen erwünscht bis
2 Wochen vor Redaktions-
schluss. Über die Publikation
entscheidet die Redaktion.
Bildmaterial digital senden.
Es besteht keine Publikations-
pflicht.

11. April 2015, 21.06 Uhr, Theater Casino Zug.



Fotograf: Rolf Fassbind

Der Chamer Fotograf Rolf Fassbind fotografiert hauptsächlich Konzerte und arbeitet unter anderem als Hausfotograf der Galvanik Zug und der Theater- und Musikgesellschaft Zug.

➔ www.rolffassbind.net

www.pwc.ch

Und wie steht es um Ihre Reporting-Kultur?



pwc

Als Nummer 1 in der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung fühlen wir uns verpflichtet, die Standards unserer Branche laufend zu erhöhen. Deshalb achten wir bei unseren Mitarbeitern nicht nur auf ihr Wissen, sondern auch auf ihre Persönlichkeit. Denn: Virtuosität allein ist wertlos – sie muss sich mit Integrität verbinden.

PricewaterhouseCoopers AG
Grafenauweg 8, Postfach, 6304 Zug
Tel. 058 792 68 00, Fax 058 792 68 10

© 2013 PwC. All rights reserved. "PwC" refers to PricewaterhouseCoopers AG, which is a member firm of PricewaterhouseCoopers International Limited, each member firm of which is a separate legal entity.